

Korrespondenz mit Prof. Otto Pankok
über Ausstellung

Schreiben Pankoks vom:

8.8.1960

15.9. "

23.9. "

30.1.1961 (Karte)

13.3. "

12.7. "

22.7. "

25.7. "

7.8. "

24.8. "

9.9. "

4.10. "

6.11. " (Karte)

- Abt. Ausstellungen -

Herrn

Professor Otto Pankok

B r ü n e n bei Wesel/Rhein

Haus Esselt

Berlin, den 30. Juli 1960

We/Re

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

bei Ihrem Besuch anlässlich der Zehnjahrfeier der Akademie wurde auf der außerordentlichen Sektionssitzung von Herrn Professor Nagel der Vorschlag gemacht, Ihre Arbeiten in einem größeren Umfange in Berlin zu zeigen.

Es freut mich, Ihnen nun mitteilen zu können, daß die Sektion Bildende Kunst beschlossen hat, eine Ausstellung Ihrer Skulpturen gemeinsam mit Arbeiten von Professor Masereel und Professor Kulisiewicz zu Anfang des Jahres 1961 zu veranstalten. Ich hoffe, daß dieser Entschluß Ihre Billigung finden wird.

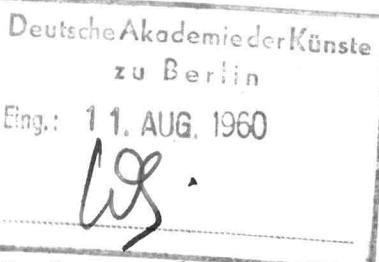
Um ein rechtzeitiges Erscheinen des Ausstellungskataloges zu sichern, wäre es wünschenswert, daß Sie uns möglichst bis Anfang September eine Liste über ungefähr 50 Skulpturen, die Sie uns für diese Ausstellung zur Verfügung stellen können, über senden. Außerdem möchte ich Sie bitten, wenn möglich, uns etwa 20 Fotos für Abbildungen im Katalog zuzusenden.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören, grüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

Brünn 8.8.60



Sehr geehrter Herr Scholz,

Viele Dank für Ihren freundlichen Brief. Er kam gerade an, als mich Herr Alex Vömel aus Düsseldorf verlassen hat, der ebenfalls wegen einer umfassenden Plastikausstellung Auftrag 61 bei mir war.

Ich bin mit Ihrem Vorschlag sehr einverstanden und bitte Sie nur, mir sobald Sie können, die genauen Daten anzugeben, damit ich die Galerie Vömel in ihren Plänen darauf berücksichtigen kann.

Die Photos habe ich bestellt und ich hoffe Sie Ihnen schon bald Rücken zu können.

Mit vielen Grüßen

Herr Scholz

16.19

111
15670

Abl.

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok
B r ü n e n bei Wesel/Rh.
Haus Esselt

Berlin, den 18. August 1960
We/Re

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

da Herr Scholz zur Zeit in Urlaub ist, möchte ich Ihnen auf Ihren Brief vom 8. August 1960 mitteilen, daß die Ausstellung Ende Januar in Berlin eröffnet werden soll; voraussichtliche Dauer ungefähr zwei Monate.

Es ist sehr schön, daß Sie die Fotos schon bestellt haben, denn wir möchten den Katalog bald in Auftrag geben, um ihn rechtzeitig fertigstellen zu können.

Brünn 15. Sept. 60

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin
Eing.: 19. SEP. 1960

Sehr geehrter Fr. Weißgärtner!

1. Hier sende ich Ihnen schon mal 20 Aufnahmen von Plastiken. Der Photograph will mir noch weitere chicken. Bitte geben Sie mir nach Gebrauch das Material zurück.
2. Sie stellen mir einen großzern Katalog von der Akademieausstellung in Aussicht. Für wie innenlich erschienen?
3. Bitte geben Sie mir noch das genaue Datum an, wann meine Ausstellung zu Ende sein wird, da die Kunsthändlung Lömel (Dreieck, Königsallee) nie zugeschrieben übernehmen will.
4. Haben Sie einen kleinen Lieferwagen zum Transport der Bronzen?

Das wäre dann für mich.

Herzliche Grüße

Pankok

an die Deutsche Akademie d. Künste

Anbei noch 2 weitere Auf-
nahmen von Plastiken. v.

Gruss Pankok

Brünn 23.9.60

OTTO PANKOK
HAUS ESSELT
BRÜNNEN BEI WESEL

TEL. 229

6

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 30. November 1960

Brünen bei Wesel/Rhein
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

Ich bedaure unendlich, daß Sie so lange vergeblich auf eine Nachricht von uns warten mußten und bitte Sie vielmals, unser langes Schweigen zu entschuldigen.

Diese Verzögerung in der Beantwortung Ihres Briefes ist eingetreten, weil wir bis zum heutigen Tage keine Nachricht von Herrn Professor Kulisiewicz erhalten hatten. Endlich heute erfahren wir von ihm, daß er sich leider nicht an der geplanten Ausstellung beteiligen kann, so daß unser Vorhaben nicht in der vorgesehenen Weise realisiert werden kann.

Herr Professor Drake hat Ihren Brief empfangen und läßt Sie sehr herzlich grüßen. Er erwägt, die Ausstellung in einer anderen Zusammensetzung doch noch durchzuführen. Ich werde Ihnen, sobald wir zu einem endgültigen Entschluß gekommen sein werden, nochmals Nachricht geben.

Indem ich Sie noch einmal um Entschuldigung bitte, grüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 26.1.1961
Scho/Sch

Brünen bei Wesel /Rhein
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor Pankok !

Vor einiger Zeit hat Ihnen unser Präsident, Professor Otto Nagel, einen Brief geschrieben, in dem er erwähnt, daß die Akademie die Absicht hat, eine Ausstellung Ihrer Werke noch in diesem Jahr zu veranstalten.

Es ist mir nun eine große Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß die Sektion Bildende Kunst auf ihrer letzten Sitzung vorgeschlagen hat, Ihre Ausstellung vom 15. Mai bis Anfang Juli 1961 zu zeigen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, müßten wir recht bald mit den Vorbereitungen beginnen. Der Druck eines guten Kataloges dauert bei uns mehrere Monate. Von Herrn Schifner hören wir, daß er ein Buch für Sie bearbeitet und daß er Sie deswegen gern besuchen möchte. Unserer Meinung nach wäre es nun sehr schön, wenn bei dieser Gelegenheit auch gleich die vorbereitenden Besprechungen für die Ausstellung von ihm in unserem Auftrage geführt werden könnten. Sicherlich sind Sie doch damit einverstanden. Für die Plastik haben wir ja schon vorzügliche Fotos in Berlin. Es ist aber notwendig, daß man gleich an Ort und Stelle bei der Auswahl der für die Ausstellung in Frage kommenden graphischen Blätter auch festlegt, welche von den Arbeiten im Katalog abgebildet werden sollen.

Teilen Sie uns doch bitte mit, wann Herr Schifner zu Ihnen kommen kann.

In der Hoffnung, daß Ihnen unsere Vorschläge angenehm sind,
grüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

Brünn 30. Jan 01

Schreiber Herr Schulz! Soeben erhielt ich
Ihr freundliches Schreiben vom 26. Jan. Herr
Schiffner kann von mir aus sofort kommen,
ich bin zu Hause. Es wäre gut, wenn er mir
vorher eben mitteilt, wann sein Zug in
Wesel eintrifft. Ich kann ihm dann
einen Wagen an die Bahn schicken.
Bitte schreiben Sie mir auch die Länge
der Wände und wie Sie die großen Zeich-
nungen aufstellen. Haben Sie dafür Gläser
etc. Welche Bräder, die viele, welche
Große Bräder so dazehört.
Mit den besten Grüßen Ihr Pankok

Otto Pankok: Der junge Kuckuck

Dei Eulen Verlag, Düsseldorf



Deutschland
Int. 405
Dag: 1. 3. 1961

13.3.61

9

Sehr geehrter Herr Scholt,
ich schlage vor statt der Überschrift
"Plastik" Bronzen zu schreiben, da
alle Plastiken aus Bronze sind, - dann
kann das Wort "Bronze" bei den einzel-
nen Posten wegfallen.

Bei der Bildveranstaltung Seite 5
bitte "Asfaltblätter" streichen, da später ein
ganz ähnliches Blatt erscheint, eine
Druckzeichnung.

mit gr.
Viele Grüße!

EP

Ich werde mich an die Spedition
B. Ridder in Wessel wenden und Ihnen
dann Bescheid geben.

3. Mai 1961

Frau
 Hulda Pankok
Brünen/b. Wesel
Haus Esselt

Eröffnung am 6.6.61

Liebe Hulda Pankok!

Das sind ja keine guten Nachrichten, die wir da über Otto erhalten. Wir können uns vorstellen, wie es Euch ums Herz ist, - das große Haus in der wunderbaren Landschaft und Otto in Düsseldorf im Krankenhaus. Wie werden die Vögel, die Rehe und die Blumen die Köpfe hängen lassen. Na, hoffentlich ist es jetzt schon besser mit ihm geworden. Wir alle wünschen es von ganzem Herzen, denn wir lieben ihn, den großen Künstler und prachtvollen Menschen mit den klugen und gütigen Augen. Möge er recht bald wieder vollkommen hergestellt sein, damit er in sein Haus zurückkehren und die letzten Frühlingstage in der freien Natur genießen kann.

Wir sind inzwischen dabei, die Ausstellung vorzubereiten, auf die wir uns alle freuen. Ich glaube, es wird eine sehr gute Sache werden. Soeben erfahre ich, daß das ganze Material eingetroffen ist. Da hast Du großartig den Otto ersetzt! Man ist schon beim Auspacken, Rahmen sind bereits bestellt und nun wird die große Otto-Pankok-Schau ihrer Eröffnung entgegengehen.

John Heartfield, der selbst gesundheitlich nicht ganz in Ordnung ist, sagte mir gestern, daß ich dem Otto unbedingt herzliche Grüße von ihm bestellen soll. Er ist ganz besessen von seiner Aufgabe, den Katalog zu gestalten und das Plakat zu schaffen. Diese beiden Dinge sind in guten Händen.

Natürlich, das werdet Ihr verstehen, sind wir in unseren Gedanken egoistisch, wenn wir hoffen, daß Otto recht bald wieder hergestellt ist und zwar so, daß er zu uns nach Berlin kommen kann, um mit Dir zusammen (vielleicht kommt Evchen mit) bei der Ausstellungseröffnung dabei zu sein. Ich werde es mir nicht nehmen lassen, die Eröffnungsansprache zu halten. Wir drücken fest unsere Daumen, daß es klappt.

Wenn Du zu ihm ins Krankenhaus kommst, bitte, bestelle von uns allen, die wir uns ihm freundschaftlich verbunden fühlen, recht herzliche Grüße. Sage ihm, daß wir ihn sehr lieben und daß wir mit unseren Gedanken bei ihm sind.

Recht herzliche Grüße auch von Wally, die längst geschrieben hätte; aber wir selbst haben auch etwas Sorge. Unsere Tochter liegt seit drei Wochen mit einer heftigen trockenen fieberfreien Lungenentzündung, verbunden mit einer Rippenfellentzündung, im Krankenhaus. Jetzt hat sich seit zwei Tagen der Husten gelegt, aber durch die vielen Medikamente sind Leber und Galle sehr angegriffen, sie hat große Schmerzen und es kann noch eine ganze Weile dauern, bis sie das Krankenhaus verlassen kann. Wally ist jeden Tag bei ihr und dabei selbst nicht gesund. Aber im Juni wollen wir zur Kur fahren und hoffen, daß sie uns allen gut tun wird. Wally wird auf jeden Fall in den nächsten Tagen an Euch schreiben.

Allerherzlichste Grüße an Euch drei von uns allen

in treuer Freundschaft

18.5.1961

Frau
Hulda Pankok
Brünen/b. Wesel
Haus Esselt

Frau

Liebe Hulda Pankok!

Wenn dieser Brief bei Euch ankommt, geht es dem Otto hoffentlich schon viel besser. Vielleicht bringt das Wetter, das ja jetzt in ganz Deutschland nach dem Wetterbericht sich gebessert hat, auch für unseren Kranken Gutes mit sich.

Immerhin haben wir aus dem letzten Brief erkennen können, daß es noch eine Weile dauern wird, bis Otto aus dem Krankenhaus entlassen wird. Seine Anwesenheit in Berlin bei der Eröffnung der Ausstellung ist ja nun auf keinen Fall möglich.

Zur Ausstellungseröffnung selbst muß ich eine Mitteilung machen. Der Katalog, der ja sehr schön werden wird, befindet sich in der Herstellung, wird aber nicht rechtzeitig fertig. Unsere Druckereien sind derartig überbeansprucht, daß es wahrhaftig schwerfällt, irgendwelche Publikationen oder Drucksachen termingemäß fertiggestellt zu bekommen. So wird sich auch die Fertigstellung des Kataloges für die Otto-Pankok-Ausstellung um etwa 3 Tage verzögern. Um also die Ausstellung nicht so lange ohne Katalog laufen zu lassen, hat die Sektion beschlossen, die Eröffnung auf den 6.6. zu verlegen, um damit gleichzeitig des Geburtstages von Otto zu gedenken. Ich glaube, das ist doch sehr schön.

Unsere Tochter ist mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen und wieder zu Hause, aber sie wird noch einige Wochen zu tun haben, um wieder ganz in Ordnung zu sein. Wally und ich freuen uns schon auf den Urlaub, weil unsere Herzen gar nicht in Ordnung sind und wir die Ausspannung nötig haben.

Euch dreien recht recht herzliche Grüsse, vor allem für Otto baldige vollkommene Wiederherstellung, damit er am Wald, auf Wiesen und am Wasser schöne Sonnentage verlebt und sich auch wieder seiner Kunst hingeben kann.

Euer

M.

25/5. TB

Telegramm

Frau Hulda Pankok

Brünen/b. Wesel

Haus Esselt

Brief erhalten. Laden Dich und Eva als Gäste der Akademie zur Eröffnung am 6. Juni ein. Herzliche Grüße an Otto und Euch

Nagel.

25.5.61

Sch/G.

74

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn

Prof. Otto Pankok

Brünnen/Wesel

Haus Essylt

Berlin, den 1.7.1961

Sehr geehrter Herr Prof. Pankok!

Es war für uns eine große Freude zu hören, daß Sie nicht mehr im Krankenhaus sein müssen.

Ihre Ausstellung ist ein guter Erfolg. Eine große Anzahl von Zeitungen haben Notizen oder Besprechungen gebracht.

Vor einigen Tagen haben wir auch die Kataloge zur Post geschafft. Die Absendung verzögerte sich etwas durch die notwendige Beschaffung von Warenbegleitscheinen. Das große Interesse an Ihrer Ausstellung hat uns bewogen, Ihnen vorzuschlagen, den Abschluß, der ja für den 16. Juli vorgesehen war, noch zu verlegen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zustimmten, daß die Ausstellung bei uns noch einen Monat länger, also bis Mitte August, geöffnet bleibt. Das würde bedeuten, daß die Arbeiten nicht vor Ende August wieder in Ihrem Besitz sein könnten.

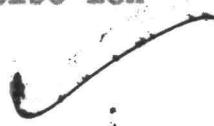
Schreiben Sie uns doch recht bald, damit wir disponieren und die Werbung entsprechend lenken können.

Wir würden auch gern wissen, wie wir uns bei Ankaufs-wünschen zu verhalten haben.

Herr Prof. Nagel und seine Familie sind noch für die nächste Zeit auf der Krim, sonst hätte er sich sicher schon mit Ihnen in Verbindung gesetzt.

Mit den besten Wünschen für Ihre weitere baldige Genesung und herzlichen Grüßen an Ihre Gattin und Tochter, auch von den übrigen Mitarbeitern der Akademie,

verbleibe ich

A handwritten signature consisting of a stylized 'V' shape with a horizontal line extending to the right, followed by a small vertical mark.

Esseldorf 12. IV. 61

Libert Herr Scholtz, ich denke, daß
Sie mein Telegramm (Verlängerung der
Ausstellung) inzwischen erhalten haben.
Ich möchte Sie bitten, daß die Aus-
stellung ^{noch} ~~noch~~ nach dem Schlußtag ab-
schickt werden, damit Vömel seine
Plastikausstellung machen kann. Ich
habe ihm schon zu oft vortröstet, wenn
nur wieder mußte er eine Röhre um-
schmeissen. Ich weiß nicht, ob Sie dort
auch diese Behälter haben, in denen
Sie die Ausstellung bekommen haben. Somit
könnte man erneut einen nur mit den
Parasiten zu füllen und ihm gleich an Vömel
zu senden. Die Adresse ist:

Kunsthandl. Alex Vömel
Königallee 42 I
Düsseldorf

Im andern Fall gingen die Stücke erst
nach Wesel und Münzen da wieder neu
verpackt werden, das wieder eine Ver-
zögerung bedeuten würde.

Von den Staatl. Kunstsammlungen in Dresden
bekam ich ein Auftrage von Herrn Direktor
Schmidt über einen Graphikkauf. Da ich
auch nicht weiß, wie eine Bezahlung
zustande kommen könnte, verweise ich ihn
am besten an die Akademie, bis zum Ende
der Ausstellung kann sich dieses Problem
ja wohl gelöst haben.

Bitte Grüßen Sie alle Ihre Mitarbeiter
herzlich von mir, auch John Heartfield,
wenn Sie ihm achten. Ihnen danke ich
ganz besonders für die sehr sichtbare An-
gestaltung des Katalogs.

Herzliche Grüße Ihres

Ottos Paulus

Brünn 22. 7. 61

17

Sehr geehrter Herr Kollege Schulz!
Für Ihren Vorschlag mein nun Dank. Mit
den Plastiken ist es eine sehr gute Lösung.
Ich werde Ihnen für die Plastiken neue
Grüsse nehmen. Von den dort befreundlichen
„Liegender Jude“, „Geheimer Jude“ u. d. Schra-
ben W/ind“ kann der Gießer schon mal
je 2 Grüsse herstellen. Danach kann man
dann weiter ziehen.

Auch mit Ihrem Graphikerkorb bin ich
einverstanden. Die Verteilungsverhältnisse
sind gleichzeitig die Verkaufspreise in kürziger
Währung.

Mehrere Kaufangebote erhielt ich von
privater Seite. Ich habe geantwortet
man möchte sich bis zum Schluss der
Ausstellung Gedulden, da die Art der Be-
zahlung noch nicht ganz geklärt sei
und dass bis dahin eine Regelung getroffen
würde. Für diese Fälle müsste ich also
neue Preise aussetzen.

Herrn Alex Vömel habe ich geschrieben, dass
er die Personen gleich von Berlin erhält.

Viele Grüsse dem Gaukler aus Hof Paulsen

Brünen, den 25. Juli 1961

78

Sehr geehrter Herr Scholz!

An private Käufer von Graphiken habe ich geschrieben, dass sie in Ostmark kaufen könnten. Ich habe die Preise neu so eingesetzt, dass die Käufer der DDR ein Blatt, das für 200.-DM (West) versichert ist für 400.- (Ost) haben können.

Sie könne bei der Akademie die Summe bezahlen und ich bitte Sie, das Geld auf mein Konto bei Berliner Stadtkontor Behrenstrasse 35-39 Nr. 1.57 225 einzuzahlen.

Also den Versicherungswert einfach doppelt nehmen, und nur für die Bewohner der DDR. Ich ~~glaube~~ glaube, dass die Frage damit geklärt ist. Für Bewohner anderer Länder bleibt DM West bestehen.

Mit den besten Grüßen

John Hancock

79

- Abteilung Ausstellungen -

Herrn

Berlin, den 4. August 1961

Professor Otto Pankok

W./Nie 1354

B r ü n n e n b. Wesel

Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor,

da Herr Scholz noch in Urlaub ist, möchte ich Sie inzwischen darüber informieren, daß wir dank Ihrer freundlichen Erlaubnis die drei Skulpturen zum Abformen gegeben haben. Sie werden selbstverständlich mit der übrigen Plastik sofort nach Beendigung der Ausstellung an die Galerie Vümel, Düsseldorf, geschickt. Die Gießerei ist allerdings nicht in der Lage, die Güsse bis zu diesem Zeitpunkt herzustellen. Sobald wir diese Skulpturen erhalten - der Termin ist uns vorläufig auch noch nicht bekannt - schicken wir sie Ihnen zu.

In der Hoffnung, daß es Ihnen gesundheitlich wieder besser geht, grüße ich Sie und Ihre Frau

mit versüglicher Hochachtung

W.
(Helga Weißkirber)

11. Aug. 61

Einschreibe!

1117

Liebster Herr Schatz,

Nach den letzten Radiomeldungen
können Sie sich denken, daß ich
mich etwas um den Rücktransport
sorge. Ich bitte Sie, mich über
eventuelle Schwierigkeiten auf dem
Laufenden zu halten, passe aber, daß
alles doch noch klappt.

Auf alle Fälle glaube ich, daß die
Ausstellung eine ziemliche Wirk-
ung gehabt und viele Menschen er-
freut hat.

Mit herzlichem Gruß an Sie und
Ihre Mitarbeiter
Ihr Oskar Kok

426
22

- Abt. Ausstellungen -

Berlin, den 17.8.1961
We/Sch

Herrn
Professor Otto Pankok

Brünen bei Wesel
Haus Esselt

Sehr verehrter Herr Professor Pankok,

Ihre Skulpturen gehen wie vereinbart Anfang nächster Woche nach Düsseldorf ab. Die drei Plastiken, die wir nach Lauchhammer zum Abformen gegeben haben, holen wir in den nächsten Tagen dort ab und können sie mit dem ganzen Transport nach Düsseldorf schicken.

Frau Kertzscher, die Ihnen wegen des Blattes "Ein Derwisch geht vorbei" geschrieben hatte, möchte dieses Blatt gern erwerben. Da es jedoch ein beschädigtes Blatt ist, möchte ich Sie fragen, ob Sie den Preis von 400,-- DM in der Währung der DDR aufrecht erhalten oder ein anderes Blatt schicken können.

Für eine baldige Nachricht wären wir Ihnen dankbar, da Frau Kertzscher das Blatt Ihrem Mann am 1. September zum Geburtstag schenken möchte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

60

Anlagen:
1 Briefabschrift
Zeitungen

(Helga Weißgärber)

23
Prof. Otto Pankok
Haus Esselt
Brünen bei Wesel
Niederrhein
Tel. 02856/229

Deutsche Akademie der Künste
in Berlin
Bsg. 27. AUG. 1961
1179

24. August 61

Liebes und sehr geehrten Fr. Weißgärtner,
Da ich durch meine Krankheit mit
dem Drucken sehr im Rückstand bin,
werde ich der Frankfurter Druckerei
nun Druck bis zum 1. September
auffertigen können. Bitte lasset mir
ihr 100.- von dem Preis ab.

Bitte, Fr. Weißgärtner, halten Sie mich
auf dem Laufenden über die Sätze. Welches
ist die Adresse der Firma und der Preis der
Sätze.

Dank auch für die Zusendung der Kriti-
ken. Das ist manchmal nötig.

Viele freundliche Grüße!
Ihr O

- Abteilung Ausstellungen -

Herrn
 Professor Otto Pankok
Brünen b. Wesel
 Haus Essekt

Berlin, den 30. 8. 1961
 We/Nie

Sehr verehrter Herr Professor,

mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihres freundlichen Briefes vom 24.8.1961. Ich habe Frau Kertzscher sofort angerufen, und sie will sich in den nächsten Tagen das Blatt noch einmal ansehen. Ich lege Ihnen eine Liste von allen Verkäufen bei. Wir nehmen sie aus der Ausstellung, da nicht annehmen ist, daß es irgendwelche Schwierigkeiten beim Rücktransport machen wird, wenn die Blätter nicht dabei sind. Beim Ankauf der Akademie hat sich etwas geändert, da wir das Blatt "Nuna", das wir ursprünglich kaufen wollten, schon besitzen. Die Plastik geht morgen per Express an die Galerie Vömel, die Graphik hoffe ich, Ihnen im Laufe der nächsten 14 Tage schicken zu können. Die Güsse von den drei Skulpturen werden in Lauchhammer angefertigt. Da sie erst Ende September fertiggestellt sind, kann ich Ihnen vorläufig über den Preis noch keine genauen Angaben machen.

Mit den besten Grüßen für Sie und Ihre Frau

bin ich

W.

Anlagen:
 1 Empfangsbestätigung
 2 Listen

Ankäufe der DAK aus der Pankok-Ausstellung

Pantherschädel	H 444	DM 150,--
Meisterschuß	H 445	" 180,--
Jungfrau I	H 456	" 150,--
Der übertriebene Eifer	H 461	" 150,--
Rückkehr der Sieger	H 450	" 150,--
Christus zerbricht das Gewehr	H 260	" 75,--
Barlach	H 72	" 75,--
Kind im Wind	H 142	" 40,--
Zwei Kinder	H 12	" 70,--
Hilda	H 150	" 50,--
Mazedonier	H 406	" 150,--
Flügelschlagender Hahn	H 549	" 150,--
Pataran	H 175	" 60,--
Truthahn	H 548	" 180,--

Abl
26

An Privatpersonen wurden folgende Pankok-Blätter verkauft:
(In Währung der DDR)

Tatjana	H 188	DM 200,—	an Frau Freund, Berlin eingezahlt am 23.8.61
Papelen	R 13	DM 400,—	Prof. Konwitschny, Leipzig eingezahlt am 25.8.61
Zwei Kinder	R 88	DM 400,—	Prof. Bosse, Leipzig eingezahlt am 30.8.61
Feigenblüme	H 526	DM 400,—	Frau Meyer-Dennewitz, Leipzig noch nicht eingezahlt
Ein Derwisch geht vorbei	H 537	DM 500,—	Frau Kertzscher, Berlin noch nicht eingezahlt 40,- in der Kasse

22
Prof. Otto Pankok
Haus Esselt
Brünen bei Wesel
Niederrhein
Tel. 02856/229

9.9.61

Liebes Fräulein Heißgärtner!
Die Bronzen sind jetzt bei Vömel
eingetroffen. Durch die Verspätung
könnte allesdings die Ausstellung
nicht im September mehr stattfinden.
Es gehört ja auch noch allerlei
Vorarbeiten dazu, die von Vömel
zu erledigen waren. Jetzt soll ^{die} also
im November beginnen. Na, die Haupt-
zache ist, dass schon mal ein Teil
der Berliner Ausstellung gut herüber-
gekommen ist. Hoffentlich geht es
mit der Graphik auch so gut.

Viele Grüße

OP

663
20

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn
Professor Otte Pankok
Braußen b. Wesel
Haus Esselt

Berlin, den 13. 10. 1961
We/Nie

Sehr geehrter Herr Professor Pankok,

schönen Dank für Ihren Brief vom 4. Oktober.
Ich hoffe, daß Sie inzwischen im Besitz Ihrer Graphik
sind, denn sie wurde bereits am 27. September von der
Deutrans bei uns abgeholt.

Herr Dr. Timm vom Kupferstichkabinett Berlin
möchte gern das Blatt "Schöpftrad" erwerben, und wir
haben es aus diesem Grunde der Sendung nicht beigelegt.
Allerdings ist das Blatt auch etwas beschädigt und Herr
Dr. Timm läßt anfragen, ob Sie es ihm um 100,-- DM billiger
in unserer Währung verkaufen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

60

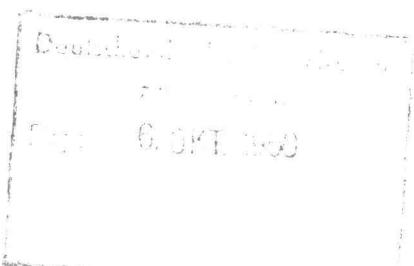
29
Prof. Otto Pankok
Haus Esselt
Brünen bei Wesel
Niederrhein
Tel. 02856/229

4. Oktober 61

Sehr geehrte liebe Mitarbeiter an mein
Ausstellung, da ich so lange nicht
von meinen Arbeiten gehört habe, wird
mir so langsam etwas mulmig ins
Herr. So wäre lieb von Ihnen, wenn Sie
mir schreiben würden, wie es mit dem
Rücktransport vor sich geht, oder ~~wie~~
wenigstens mir einen Termin ungefähr
zu sagen. Wird in Amsterdam eine
Nagel-Ausstellung stattfinden? Herr
Peter Alma schrieb mir davon.

Herrliche Grüße, auch von meiner
Familie Ott Pankok

Es wird Herrn Prof. Nagel interessieren,
dass ich in den nächsten Tagen Ernst
Wölleheim aus New York hier erwarte.



An die Deutsche Akademie der Künste
Berlin N.4.

Brünen, den 20. Oktober 1961

ab
80

Sehr geehrter Herr Scholz,

Ihren Brief vom 13.10. - als Antwort auf einen Brief meines Mannes vom 4. Oktober - erhielten wir vorgestern. Besten Dank!

Sie können sich vorstellen, dass wir uns sehr aufregten, als wir lasen, dass die Bilder schon am 27. September von dort abgegangen sein sollen. Sie sind bis heute noch nicht angekommen.

Bei der Güterabfertigung in Wesel ist die Bilderkiste auch noch nicht angekommen. Ich erkundigte mich sofort.

Daraufhin rief ich ~~sofort~~ die Akademie an und erreichte Fräulein Weissenfeld. Sie versprach, uns telefonisch oder telegrafisch sofort Nachricht zu geben, was mit der Bilderkiste nun geschehen ist.

Ich bin sehr unglücklich darüber, dass mein Mann sich aufregt. Denn es ist ein ärztliches Gebot, ihm möglichst alle Aufregungen fern zu halten. Hoffentlich bekommen wir bald einen beruhigenden Bescheid.

Dann fällt uns auf, dass Sie zum zweiten Mal für ein Beschädigtes Blatt einen Preisabschlag erbitten. Die Blätter waren doch darum versichert, dass dem Maler keinen Schaden erwachsen sollte. Die Versicherung muss für den Schaden aufkommen.

Mein Mann ist bei dem ersten Mal, da Sie von einem beschädigten Blatt schrieben, auf die Verbülligung eingegangen; aber nun scheint es ihm doch nicht mehr angebracht, weiterhin die Versicherung zu schonen und den Schaden allein zu tragen, was ihm bei Ausstellungen bisher auch noch nicht zugemutet wurde. Er möchte Ihre Stellungnahme wissen, ehe er auf die Bitte des Herrn Dr. Tigm eingeht.

Freundliche Grüsse, auch an Ihre Mitarbeiter,

✓ Ruth Panke

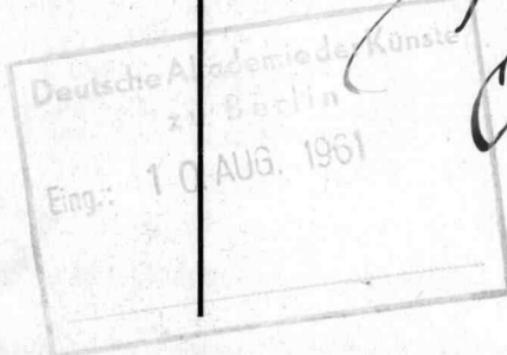
Mein Mann lässt grüßen.

Für zweimal
bitte mich op.
Birthe Amg

7.18.61 Lieber Fr. Leipziger, vielleicht
hat der Gips bis zum Abtransport der
Ausstellung die Gipsformen für die
Personen schon fertig. Dann könnten ja
die Plastiken geschlossen abgeschickt
werden. — Wie soll ich es mit den
Exemplarverkäufen machen, müssen
die Plastiken von hier aus drucken
oder kaufen, oder kann man sie aus
der Ausstellung nehmen? Ich weiß
nicht, wie das ist mit den Waren-
begleitscheinen und so.

Seien Sie herzlich, auch von
meiner Frau, gesegnet

Ihr
Otf. Pankok



Otf. Pankok
Drei Ehe
Vater, Dass das



37/Abel

- Sektion Bildende Kunst -

Bilboden!

Berlin, den 2. Nov. 1961

We/Mie

120.

Herrn

Professor Otto Pankok

Brünnen b. Wesel

Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor,

nach Erhalt Ihres Briefes vom 20. Oktober 1961 haben wir uns noch einmal mit der Deutrans in Verbindung gesetzt und erfahren, daß Ihre Graphik am 20. Oktober abgeschickt worden ist. Die Verzögerungen haben sich, wie ich Ihnen schon mitteilte, aus der Zollabfertigung ergeben, worüber wir leider von der Transportfirma nicht unterrichtet worden waren. Ich hoffe, daß nun alles wohlbehalten bei Ihnen angekommen ist.

Ihre Nachfrage wegen des Preisanchlusses für ein beschädigtes Blatt kann ich Ihnen insofern beantworten, daß es sich nicht um einen Schaden handelt, der durch die Ausstellung oder den Transport entstanden ist. Einige der Blätter, die Sie uns schickten, wiesen schon ältere Beschädigungen auf, die zwar den Ausstellungswert der Blätter nicht beeinträchtigten, aber für einen Käufer beanstandet werden können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

U



12201837
1937

Sekretariat
Deutsche Akademie der
Künste, Kochplatz 7

Berlin N

Silv. Schmid H. v. Schlegel
Geb. 17.11.1813 in Berlin
D. 18.11.1884 in Berlin
Von Hause aus ist er ein
Künstler. Sonst ist ja alles
angekommen und vom Tischler
Profil hin, also befreit und
fürs Leben überbrückt.
Der Bericht ist sehr
Dank für alle Mühe und
Hilfe, und weiter so!

Die taubstumme Dinni
Aus dem Zigeunerwerk von Otto Pankok
Leibniz-Verlag, Düsseldorf



zu allen Mitarbeiterinheiten
Gruß der OT Frank

Entwurf der Rede Prof. Otto Nagels zur Eröffnung der Pankok-Ausstellung am 6. Juni 1961

Unter den vielen Ausstellungen, die seit 1950 von der Deutschen Akademie der Künste gezeigt worden sind, waren einige, die als hervorragende künstlerische und kulturpolitische Ereignisse gewertet werden dürfen. Ich denke an die Käthe-Kollwitz-Ausstellung, die Barlach-Ausstellung, die Baluschek-Ausstellung, die Dix-Ausstellung. Die Reihe dieser bedeutenden, außergewöhnlichen Ausstellungen wird mit der gegenwärtigen Ausstellung fortgesetzt. Sie ist insofern ein besonderes Ereignis, als sie zum ersten Mal in Berlin und der Deutschen Demokratischen Republik umfassend über das Lebenswerk eines der größten deutschen Künstler der Gegenwart unterrichtet. Der Kampf dieses Künstlers gegen den Ungeist des Krieges, den Rassenhaß, den Hitlerfaschismus und die Entmenschlichung der Kunst verfolgen wir seit langem mit brüderlichen Gefühlen. Von seinem Oeuvre kannten wir kaum mehr als ein Dutzend Zeichnungen und Holzschnitte im Original. Jetzt endlich stehen wir vor seinen Gestaltungen - vor einer Auswahl, die groß genug ist, um unseren Künstlern, Kunsthistorikern und werk-tätigen Kunstfreunden das Studium einer der markantesten Schöpfer-persönlichkeiten unseres Jahrhunderts zu ermöglichen.

Da wir räumlich beschränkt sind und unser Freund Pankok, der selber ein Riese ist, die Riesenformate bevorzugt, können wir leider nur rund siebzig Kohlezeichnungen und etwa hundert druck-graphische Blätter - vorwiegend Holzschnitte - zeigen. Es wäre leicht gewesen, die doppelte, dreifache oder gar vierfache Menge auszuwählen. Aber die Eigenart Otto Pankoks und seine Entwicklung von 1914 bis 1960 werden durch die charakteristischen Beispiele ,

die wir Ihnen bieten, befriedigend repräsentiert.

Eine Besonderheit unserer Ausstellung, auf die ich Sie nachdrücklich hinweisen möchte, sind die rund achtzig Bronzen.

Vielen von Ihnen dürfte bisher nicht bekannt gewesen sein, daß Otto Pankok nicht nur ein Graphiker, sondern auch ein höchst origineller, ausdrucksstarker Plastiker ist. Dem Bildhauer Pankok zu begegnen, haben Sie jetzt und hier zum ersten Mal Gelegenheit; seine Bronzen waren zuvor noch nie in einem breiten Überblick öffentlich ausgestellt. Wir danken unserem Freund und korrespondierendem Akademiemitglied dafür, daß er uns vom weit entfernten Emsland aus die Möglichkeit gegeben hat, gleichsam die Premiere seines plastischen Werkes zu veranstalten.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, in einer kurzen Eröffnungsansprache eine Biographie Otto Pankoks oder gar eine kunstwissenschaftliche Analyse seines Schaffens vorzutragen. Sie finden dergleichen in unserem Ausstellungskatalog, der auch ein bemerkenswertes Bekenntnis des humanistischen Realisten Otto Pankok enthält. Ferner darf ich Sie daran erinnern, daß wir schon 1958 in unserer Schriftenreihe "Künstler der Gegenwart" ein Pankok-Bändchen herausgegeben haben, das Ihnen mancherlei Informationen vermittelt.

Den Kunstkritikern und Kunsthistorikern wird es schwer fallen, Otto Pankok in einer ihrer Schubfächer einzuordnen. Der jetzt 68 Jahre alte Westfale - er stammt aus Mühlheim an der Ruhr und war von 1920 bis 1958 in Düsseldorf ansässig - erwies sich von seinem ersten Auftreten an als ein Einzelgänger, der sich keiner Schule oder Richtung anschloß. Unbestreitbar gehört Pankok zu den Vorkämpfern des Realismus in unserer Zeit, die viel wirklichkeits-

fremde und wirklichkeitsfeindliche Kunst hervorgebracht hat.

Aber er ist auf eine so beglückend persönliche, eigenwillige Weise Realist, daß er uns als ein Musterbeispiel für die unerschöpfliche Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten dienen kann, die dem als "einengend" verleumdeten Realismus zu eigen sind.

Von ausschlaggebender Bedeutung für Pankok war seine Begegnung mit den Werken van Goghs. Daß er dennoch kein Schüler oder Epigone van Goghs geworden ist, sehen Sie hier in der Ausstellung mit eigenen Augen. Schon dadurch unterscheidet sich Pankok von dem großen Meister der modernen Farbigkeit, daß er, die Ölfarbe verschmähend, mit genialer Einseitigkeit einen Zeichenstil entwickelt hat, in dessen Schwarz-Weiß-Abstufungen die ganze Farbskala verborgen scheint. Als Zwanzigjähriger wandte er sich der Kohlezeichnung zu, die bis heute seine Lieblingstechnik geblieben ist. Treffend sagt Wilhelm Worringer über den Maler-Zeichner Pankok: "Seine Schwarz-Weiß-Palette ist so blühend reich, daß er unserer sinnlichen Vorstellung mit ihr auch die glühendsten Farbillusionen suggerieren kann. Ich kenne wenige, die das Geheimnis immanenter Farbigkeit tiefer erfaßt haben."

Was Otto Pankok mit van Gogh und mit allen wahrhaft großen Künstlern der Neuzeit verbindet, das ist der humanistische Inhalt seines Schaffens. Pankoks Hauptthema ist seit seiner Jugend der von schwerer Arbeit, von Leid und Sorgen, vom Kampf gegen eine harte Natur und die noch härtere feudale und kapitalistische Ausbeutung geprägte Mensch. Weite Reisen kreuz und quer durch Europa haben den Künstler immer wieder zu diesem arbeitenden und kämpfenden Menschen geführt, den er in zahllosen Varianten ebenso monumental wie zartfühlend gestaltet.

Wenn Sie die Ausstellung besichtigen, so werden Sie feststellen, daß ein großer Teil des Werkes Otto Pankoks das Leben der Zigeuner und das furchtbare Schicksal der Juden zum Gegenstand hat. Als in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit auf dem sogenannten Heinefeld bei Düsseldorf, dem Zufluchtsort der Exmittierten, ein Zigeunerlager entstand, lebte Pankok jahrelang inmitten dieser Heimatlosen. Er liebte sie, weil er in ihnen die Verkörperung eines unbändigen Freiheitswillens sah, der sich dem verhafteten Ausbeuterstaat nicht unterwarf. Als der Faschismus an die Macht kam, wurden Pankoks Zigeunerfreunde von der SS brutal ausgerottet, die, wie es hieß, auf dem Heinefeld ein "Aufmarschgebiet gewaltigsten Ausmaßes" errichtete. In seinem Buch "Zigeuner", das 1947 in dem von seiner Gattin gegründeten Drei-Eulen-Verlag erschienen ist, sagt Pankok: "Ach, Freunde, wohin seid ihr verweht, wo seid ihr zertreten, in welche Gruben haben euch schutzlose Kinder die Würger verscharrt wie Dreck! Ihr ohne Zuflucht und ohne Schläue, aber so voll Glanz und bunter Wildheit. Nun hat euch Leichtfüßige der kalte Mord ereilt auf eurem tausendjährigen Weg, der kalte Mord, dieser Mord ohne Gesicht."

Mit der gleichen Ergriffenheit und Empörung nahm sich der humanistische Künstler Pankok der Sache der Juden an, als diese vom Hitlerregime zu Hunderttausenden in die Konzentrationslager verschleppt und ermordet wurden. Selber bespitzelt, verfolgt und als "entartet" verfemt, drückte Pankok während und nach der Hitlerzeit in vielen Kohlezeichnungen, Radierungen, Holzschnitten und Bronzen seinen Zorn und seine Trauer über das furchtbarste Verbrechen aus, das die Geschichte kennt. Viele Blätter und Figuren aus den Jahren 1936 - 1948 klagen in unserer Ausstellung die faschistischen Mörder

87

an, die unsägliches Leid nicht nur über die Zigeuner und die Juden, sondern über fast alle Völker Europas brachten und die uns Deutschen eine Last von Schmach und Schuld aufbürdeten, die uns gerade jetzt durch den Eichmann-Prozeß wieder besonders stark ins Bewußtsein gerufen wird. Dadurch gewinnt unsere Ausstellung, die keine politische Ausstellung, sondern eine Kunstausstellung ist, eine große politische Aktualität. Ich bin sicher, daß unser Freund Otto Pankok damit einverstanden ist, daß ich zum Schluß meiner Ausführungen diese Seite der Sache hervorhebe.

Ich erkläre die Otto-Pankok-Ausstellung für eröffnet.

5/6.
38
VOLKSAMMERM
DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
DER PRÄSIDENT

2. Juni 1961
BERLIN N 4, den 2. Juni 1961
LUISENSTRASSE 58/60 Präs. Die/Schm.
TELEFON: 42 58 41
FERN SCHREIBER: 011 - 230 - VOLKSAMMERM

Herrn
Professor Otto Nagel
Präsident der Deutschen Akademie der Künste
B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Verehrter Herr Präsident!

Es wäre mir eine ganz besonders große Freude gewesen, an der Eröffnung der Otto Pankok - Ausstellung am 6. Juni teilzunehmen. An diesem Tage bin ich jedoch seit langen Wochen nach Dresden verpflichtet, wo die dortige Verkehrshochschule eine wichtige internationale Tagung durchführt. Ich kann also leider an der Eröffnung der Ausstellung nicht teilnehmen, werde aber nicht versäumen, sie danach sobald wie möglich zu besuchen.
Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie auch Herrn Professor Pankok, den ich ja über Sie vor einiger Zeit kennengelernt habe, meine besten Grüße übermitteln würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. Glikman

Abe. u.

Listen der ausgestellten Arbeiten Pankoks
(eine Liste mit handschriftlichen Vermerken Pankoks),

Vorgang über die Zeichnung "Erschießung"

Kurt Schröder

z.Zt. bei Prof. O. Pankok

39

Brünn, d. 15. II. 61

Herr Erwin Schröder
Deutsche Akademie der Künste
Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

Lieber Erwin!

Fordere doch bitte vom Städt. Museum
Duisburg als wichtige Leihgabe die
Pankok-Zeichnung „Erschließung“ 100 x 150 cm
1940^{an}. Das Foto für Katalog könnte ich
von hier gleich mitbringen:

Schre wichtig, bitte gleich veranlassen!

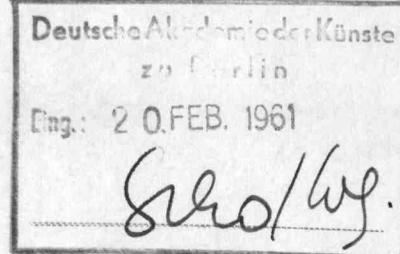
Im Übrigen geht die Arbeit nunher voran.
Es wird eine proportionale Ausstellung
werden.

Heute Prof. Pankok lädt Prof. Otto Nagel
und Dich herzlich ein.

Bis auf ein frohes Wiedersehen
mit herlichem Gruß

Dien

Kurt Schröder



80

- Abt. Ausstellungen -

An den
Direktor des
Städtischen Museums Duisburg

Berlin, den 22. 2. 1961

D u i s b u r g

Sehr geehrter Herr Direktor!

Die Deutsche Akademie der Künste zu Berlin veranstaltet von Mitte Mai bis Ende Juni 1961 eine umfassende Ausstellung mit Werken von Otto Pankok. Es wäre für diese Ausstellung außerordentlich wichtig, die Zeichnung "Erschießung" (1940) zu bekommen. Im Einverständnis mit Herrn Professor Pankok bitte ich Sie deshalb, uns diese Arbeit als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich trägt die DAK sämtliche Kosten für Transport und Versicherung.

In der Hoffnung, daß Sie unsere Bitte wohlwollend prüfen werden, begrüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

STADT DUISBURG

DER OBERSTADTDIREKTOR

Städt. Kunstmuseum

Deutsche Akademie
der Künste Berlin
Abt. Ausstellungen

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

Geschäftszeichen 41-5 Dr. Hä
(Bei Antwort bitte angeben)

Verwaltungsgebäude
Mülheimer Str. 39
Zimmer

Fernruf/NA 2813630

Fernschreiber 0 855 689

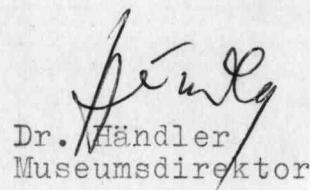
Deutsche Akademie der Künste
Duisburg, den 8. 3. 1961
zu Berlin

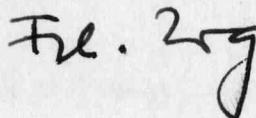
Eing.: 11. MRZ. 1961

Die Zeichnung "Erschiessung" von 1940 von
Otto Pankok stellen wir Ihnen gerne leihweise
für Ihre Ausstellung zur Verfügung.

Ich bitte sie mit 1.500 DM zu versichern und
Nachricht zu geben, wann die Leihgabe an Sie ab-
gehen soll.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Händler
Museumsdirektor


Fr. 29

62

- Abteilung Ausstellungen -

Herrn
Dr. Händler
Direktor des Städtischen
Kunstmuseums Duisburg

Duisburg
Mühlheimer Str. 39

Berlin, den 17. März 1961
W/N

Sehr geehrter Herr Direktor!

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 8.3.1961 mit Ihrer freundlichen Zusage, uns die Zeichnung "Erschießung" von Otto Pankok für unsere Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Wir schließen die Versicherung in der von Ihnen angegebenen Höhe bei uns ab. Die Kosten für den Versand stellen Sie uns bitte in Rechnung. Die Ausstellung wird voraussichtlich vom 19. Mai bis 16. Juli stattfinden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Leihgabe Ende April schicken könnten.

Indem ich Ihnen nochmals für Ihre Bemühung danke, begrüße ich Sie

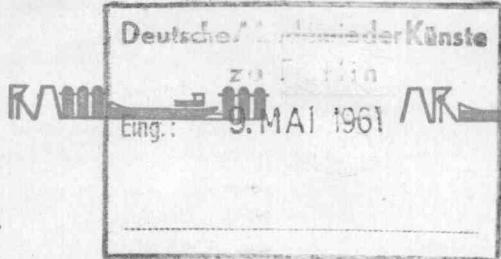
mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W

Abl.

STADT DUISBURG 83



DER OBERSTADTDIREKTOR

Deutsche Akademie der Künste
Abt. Ausstellungen

Städt. Kunstmuseum Duisburg

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

Duisburg, den 5. Mai 1961

Geschäftszeichen
(bei Antwort bitte angeben)

Verwaltungsgebäude

Zimmer

Fernruf/NA

Fernschreiber
0855 689

41-5 - Hä

Mülheimer Str. 39

2813630

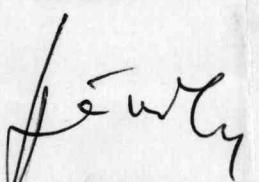
Der Übersendung der Zeichnung

"Erschiessung"

von Otto Pankok haben sich so viele technische Schwierigkeiten entgegen gestellt, daß es leider nicht möglich ist, Ihnen das Bild zu schicken.

Entgegen meiner ursprünglichen Annahme, daß die Zeichnung lose aufbewahrt sei und in einer Rolle verschickt werden könne, muß ich jetzt feststellen, daß das sehr große Blatt unter Glas in einen sehr sperrigen und schweren Rahmen fest eingelegt ist und die Transportmanipulationen außerordentlich umständlich und schwierig sind. Ich bitte Sie um Verständnis für die Rücknahme der Zusage.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Dr. Händler
Museumsdirektor

SPZIAL-POST

Inhaltsaufstellung zur Sendung des Herrn Prof. Otto Pankok,
 Brünen b. Wesel, Gut Esselt, an die Deutsche Akademie der
 Künste, Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7 (DDR) 69

Titel:	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
in cm				
1. Weinende Frau II	18	61 x 84,5	Kohle-Zeichn.	1.800,--
2. Mutter	ohne Nr.	48 x 31,5	" "	2.000,--
3. Nähende mit Kind	3783	80 x 120	" "	1.800,--
4. Friesenkind	22	107 x 80	" "	1.700,--
5. Der Maler Werner Gilles	61	120 x 100	" "	2.000,--
6. Tempio Pausania	68	99 x 119	" "	2.000,--
7. Tümpel	138	99 x 118	" "	2.600,--
8. Ziegen auf dem Hügel	229	97 x 130	" "	2.500,--
9. Heuernte	295	100 x 120	" "	2.600,--
10. Pataran und Patum am Abend	1368	100 x 149	" "	3.000,--
11. Tomasa	449	119 x 99	" "	3.000,--
12. Pataran weint	503	100 x 150	" "	3.000,--
13. Haus der Ramon	422	100 x 119	" "	2.500,--
14. Roda	413	119 x 99	" "	2.800,--
15. Der Fischer und seine Frau	615	100 x 150	" "	2.700,--
16. Hütten am Kanal	609	100 x 150	" "	2.900,--
17. Wind über dem Wasser	579	100 x 150	" "	3.000,--
18. Alter Holländer	597	130 x 97	" "	2.700,--
19. Häuser an der Gracht	589	100 x 150	" "	3.000,--
20. Selbstbildnis in Generargues	1010	150 x 100	" "	4.000,--
21. Cevennenlandschaft	988	100 x 119	" "	2.500,--
22. Marion IV	848	120 x 100	" "	3.000,--
23. Marion VIII	815	100 x 149	" "	3.000,--
24. Der Briefträger	795	100 x 150	" "	2.900,--
25. Raklo und Ringela	1044	150 x 100	" "	3.000,--
26. Blick aus dem Wagen	1027	119 x 100	" "	2.800,--
27. Kind auf dem Rock	979	89 x 119	" "	2.800,--
28. Violinspieler	1196	130 x 98	" "	2.800,--
29. Die weiße Bluse	1187	119 x 100	" "	2.500,--
30. Strubbelkopf Ehra	1163	130 x 97	" "	3.000,--
31. Ringela und Gaisa	1234	148 x 85	" "	3.500,--
32. Sie würfeln um seinen Rock	1249	97 x 128	" "	3.000,--

Wert: Übertrag: DM 86.400,--

Titel:	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
in cm				
Übertrag:				DM 86.400,-
33. Dorfladen	1389	100 x 119	Kohle-Zeichng.	2.700,-
34. Nasser Wald	1626	100 x 119	"	2.800,-
35. Kuhweide am Wasser	1487	99 x 150	"	3.000,-
36. Alter Park	1863	97 x 128	"	2.700,-
37. Die Mühle	1857	97 x 150	"	2.500,-
38. Morgennebel	2053	96 x 128	"	2.800,-
39. Ghetto	2502	99 x 118	"	3.000,-
40. Die Synagoge	2506	97 x 129	"	3.000,-
41. Die Namenlosen	2602	100 x 118	"	3.000,-
42. Der Geiger im Ghetto	1957	149 x 99	"	3.000,-
33. Blühende Dornen	3035	99 x 119	"	2.700,-
44. Das Judenhaus	3285	148 x 100	"	3.000,-
45. Fressen ihn die Raben	3273	99 x 118	"	3.000,-
46. Improvisator	3415	100 x 119	"	2.800,-
47. Das Bett	1874	100 x 148	"	2.800,-
48. Frau in der Tür	713	149 x 100	"	3.000,-
49. Waldtümpel	3461	99 x 148	"	3.000,-
50. Sämann	3576	97 x 129	"	2.800,-
51. Sonne hinter Bäumen	3899	100 x 150	"	3.000,-
52. Blick aus dem Spiegel	1850	100 x 119	"	2.900,-
53. Weg zum Mont Paon	3860	97 x 129	"	3.000,-
54. Höhlenfelsen	4009	99 x 119	"	2.800,-
55. Der Jäger	4052	99 x 119	"	2.700,-
56. Dorflandschaft	4201	97 x 129	"	2.800,-
57. Rastplatz in Mazedonien	4316	100 x 119	"	3.000,-
58. Št. Lovčenstrasse	4424	97 x 129	"	2.700,-
59. Pfad zum Gipfel	4393	129 x 97	"	3.600,-
60. Adriaküste	4470	129 x 97	"	2.800,-
61. Selbstbildnis in Ulcinj	4504	119 x 100	"	3.000,-
62. Der alte Neger	4506	129 x 97	"	2.800,-
63. Olivenhain	4453	120 x 100	"	2.800,-
64. Türkenhaus	4469	120 x 100	"	2.800,-
65. Unwetter	4541	99 x 118	"	2.800,-
66. Issellandschaft	4612	99 x 119	"	2.800,-

Wert: Übertrag:

DM 184.300,--

Titel:	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
Übertrag:				DM 184.300,-
67. Bildnis (Niermann)	H 428	96 x 36	Holzschnitte	500,-
68. Mädchen mit Zigarette	H 35	43 x 14,4	"	80,-
69. Frau mit Teller	H 121	44,5 x 16,2	"	80,-
70. Sonnyboy	H 120	47,5 x 22	"	120,-
71. Lauschende Kinder	H 147	30 x 15	"	70,-
72. Kitzla	H 219	32 x 36,5	"	60,-
73. Tatjana	H 188	37,5 x 29,4	"	Nina Freund 100,-
74. Weinende Maria I	H 203	70 x 38,5	"	150,-
75. Nuna	H 264	70 x 58	"	150,-
76. De avondtrompe De avondtrompe	H 234	76 x 70	"	200,-
77. Pissende Kuh	H 233	37 x 70	"	150,-
78. Verspottung	H 295	49 x 60	"	180,-
79. Brandungswelle	H 405	80 x 57	"	200,-
80. Derwesche Derwische	H 392	70 x 50	"	200,-
81. Weidender Esel	H 416	60 x 45	"	150,-
82. Albanier	H 384	60,5 x 50	"	120,-
83. Pferd und Sonne	H 481	100 x 70	"	300,-
84. Pantherschädel auf dem Weg zum Heuschuppen	H 444	45 x 40	"	150,-
85. Der Meisterschuss	H 445	60 x 49	"	180,-
86. Jungfrau I befördert mit zarter Hand Kutz- beintiger in den Sand	H 456	45,5 x 40,5	"	DAK 150,-
87. Der übertriebene Eifer	H 461	60 x 50	"	150,-
88. Rückkehr der Sieger	H 450	45 x 40	"	150,-
89. Pferde im Regen	H 487	50 x 40,5	"	150,-
90. Zwei Pferde	H 495	101 x 70	"	300,-
91. Kühe am Wasser	H 493	100 x 70	"	300,-
92. Freundinnen	H 494	100 x 70	"	Der Schiffer 300,-
93. Esel im Gebirge	H 497	50 x 40	"	120,-
94. Guido Gezelle	H 514	63 x 40	"	120,-
95. Frau mit Kind	H 535	90 x 65	"	250,-
96. Frauen mit Schirm	H 524	47 x 20	"	90,-
97. Popen	H 536	90 x 65	"	200,-
98. Ein Derwisch geht vorbei	H 537	90 x 65	"	verkauft von Bergner 200,-
99. Flügelschlagender Hahn	H 549	63 x 50,5	"	DAK 150,-
100 Hahn	H 546	42 x 40	"	150,-

Titel	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
Übertrag:				DM 190.220.--
101. Russisches Dorf	H 47	49 x 70 Holzschn.	Dresden	120.--
102. Neujahrsgruß 1939	H 63	30 x 54	"	120.--
103. Barlach	H 72	44 x 30,5	DAK	75.--
104. Gorki	H 139	30,3 x 15	"	50.--
105. Nasse Hühner	H 310	44,5 x 57	"	120.--
106. Maultierkarre	H 320	70 x 37	"	180.--
107. Spielende Pudel	H 625	60 x 50	"	120.--
108. Fischerbildnis	H 330	60 x 48	"	150.--
109. Fischer	H 335	48 x 60	"	120.--
110. Truthahn	H 348	96 x 37	DAK	180.--
111. Schöpfrad	H 381	95 x 68	K. Linn	200.--
112. Rast auf dem Hügel	H 371	86 x 60	"	150.--
113. Junger Arbeiter	H 410	80 x 57	"	180.--
114. Karre am Turm	H 399	50 x 60	"	120.--
115. Kolotänzerin	H 409	46 x 25	"	90.--
116. Strasse der Hufschmiede	H 420	57 x 80	"	180.--
117. Mazedonier	H 406	80 x 57	DAK	150.--
118. Selbstbildnis im Sessel	H 403	80 x 57	"	180.--
119. Esel am Meer	H 477	57 x 91	"	180.--
120. Efeubaum	H 506	80 x 26	"	150.--
121. Ringela	H 538	51 x 32	"	120.--
122. Mühlenhügel	H 522	90 x 63	"	200.--
123. Feigenbäume	H 526	63 x 90	Meyer-Bennig	200.--
124. Der Kampf	H 576	65 x 68	"	200.--
125. Helles Profil	H 3	19 x 14,3	"	60.--
126. Balo	H 4	18,6 x 14,5	"	50.--
127. Stupsnase	H 7	18,5 x 9,5	"	50.--
128. Säugling	H 8	15,5 x 9,5	"	40.--
129. Didaz	H 10	15 x 9,5	"	50.--
130. Papelon mit Mütze	H 11	24,7 x 14,8	"	60.--
131. Zwei Kinder	H 12	11,6 x 29	DAK	70.--
132. Blume (mit Zopf)	H 13	13,4 x 9,5	"	40.--
133. Mädchenprofil	H 28	31 x 21,5	"	60.--
134. Eichela	H 15	32,5 x 9,5	"	50.--
135. Sonnyboy	H 16	16 x 9	"	50.--

Wert: Übertrag: DM 194.335.--

Titel	Nr.:	Maße:	Technik:	Wert:
Übertrag:				DM 194.335.--
136. Mädchen mit gefalteten Händen	H 18	24,5 x 14	Holzschn.	50.--
137. Stehende Ehra	H 22	32,5 x 9,8	"	50.--
138. Bubala	H 23	15,3 x 10,3	"	50.--
139. Blume	H 27	11 x 9	"	40.--
140. Mädchen mit weissem Kragen	H 119	40 x 23,5	"	60.--
141. Blume	H 144	30 x 15	"	40.--
142. Herteli	H 128	24,5 x 21,7	"	60.--
143. Raklo	H 134	30 x 15	"	60.--
144. Frau im Wind	H 137	26,5 x 15	"	50.--
145. Kind im Wind	H 142	28 x 15	"	40.--
146. Hilda	H 150	30 x 15	"	50.--
147. Verlaine I	H 151	30,5 x 15	"	60.--
148. Cezanne	H 152	30 x 15	"	60.--
149. Ringela	H 153	30 x 15	"	60.--
150. Papelon	H 155	30 x 15	"	50.--
151. Hoto stehend	H 156	30 x 15	"	40.--
152. Ramon	H 160	30,3 x 15	"	60.--
153. Die Böse	H 169	30 x 15	"	50.--
154. Spaziergänger	H 171	30 x 15	"	60.--
155. Ptaran	H 175	30 x 15	"	60.--
156. Knabekopf	H 272	17 x 11	"	40.--
157. Weinende Maria II	H 271	25 x 16	"	60.--
158. Hulda Pankok	H 309	30,5 x 17	"	40.--
159. Utrillo	H 489	40,5 x 16,5	"	75.--
160. Kämmende	R 447	46 x 25,6	Radierung	500.--
161. Papelon	R 13	49,5 x 35	"	200.--
162. Raklo im Frühling	R 120	49 x 40	"	300.--
163. Zwei Kinder	R 88	40 x 49,3	"	200.--
164. Strauss mit Glockenblumen	R 26	97 x 65	"	1000.--
165. Pfingststrauß	R 27	98 x 65,5	"	1000.--
166. Güterzug	R 430	39 x 49	"	150.--
167. Distelstrauß	M 231	167 x 65	Druckzeichn.	2000.--
168. Apfelblüten	M 223	171 x 65	"	2000.--
169. Christus zerbricht das Gewehr	H 280	43,5 x 35	Holzschnitt	DAK 75.--

Wert: Insgesamt DM 203.025.--

=====

Das Kornelkäfer
Selbstbildnis
junges Tippler Dresden

69

Liste der Plastik von Otto Pankok

Titel:	Nr.:	Technik:	Wert:
1. Christus	P 41	Bronze	1.500,-- DM
2. Ehra mit langem Rock	P 90	"	2.100,-- "
3. Tutta mit Nuna	P 97	"	1.800,-- "
4. Sinnende	P 99	"	1.500,-- "
5. Raklo gehend	P 102	"	1.300,-- "
6. Ringela den Rock knöpfend	P 130	"	1.600,-- "
7. Pferdekopf	P 156	"	3.000,-- "
8. Marion aufgestützt	P 159	"	2.000,-- "
9. Gaisa im Wind	P 167	"	2.700,-- "
10. Schmied in Ohrid	P 173	"	2.500,-- "
11. Ehra im Wind	P 166	"	3.200,-- "
12. Zigeunermädchen Blume	P 168	"	2.800,-- "
13. Hahnenbüste	P 177	"	2.300,-- "
14. Gehender Jude	P 164	"	2.500,-- "
15. Hilda	P 163	"	2.300,-- "
16. Eichela	P 119	"	2.100,-- "
17. Liegender Jude	P 124	"	1.800,-- "
18. Knecht	P 6	"	1.200,-- "
19. Pataran I	P 7	"	1.900,-- "
20. Pataran II	P 8	"	1.800,-- "
21. Spanierin Anita	P 10	"	900,-- "
22. Spanierin Teresa	P 11	"	1.500,-- "
23. Stephan Becker	P 13	"	800,-- "
24. Lachende Dinili	P 14	"	1.600,-- "
25. Ramon	P 16	"	1.200,-- "
26. Roda I	P 17	"	1.200,-- "
27. Patum I	P 20	"	900,-- "
28. Blume	P 26	"	600,-- "
29. Sitta	P 37	"	500,-- "
30. Alte Italienerin	P 38	"	600,-- "
31. Christus mit Dornenkrone	P 40	"	1.800,-- "
32. Mädchen mit langem Rock	P 44	"	1.800,-- "
33. C.L. Müller Komponist	P 4	"	500,-- "

55.800,-- DM

Titel:	Nr.:	Technik:	Wert:
Übertrag:			55.800,-- DM
34. Lockenköpfchen (Zig.)	P 75	Bronze	800,-- "
35. Maske I (Zig.)	P 81	"	400,-- "
36. Mädchenkopf (Zig.)	P 64	"	1.200,-- "
37. Kind mit dichtem Haar	P 61	"	1.500,-- "
38. Topf mit Marion	P 140	"	1.800,-- "
39. Hoto III	P 67	"	1.000,-- "
40. Hoto II	P 66	"	1.200,-- "
41. Hoto I	P 65	"	1.500,-- "
42. Gisela Habermalz (Malerin)	P 174	"	900,-- "
43. Chulli (Zig.)	P 79	"	1.500,-- "
44. Gaisa (Büste)	P 107	"	1.500,-- "
45. Marion III (Kopf)	P 132	"	700,-- "
46. Mädchen mit Kopftuch	P 76	"	900,-- "
47. Hilda (Kopf)	P 162	"	1.700,-- "
48. Hoto hochblickend	P 171	"	2.800,-- "
49. Geiger (Judenmonument)	P 121	"	2.400,-- "
50. Drei sitzende Juden	P 165	" auf Holz	3.600,-- "
51. Kind mit langem Kleid	P 43	"	1.200,-- "
52. Das feine Kleid	P 170	"	2.800,-- "
53. Speena	P 169	"	2.800,-- "
54. Herteli	P 63	"	2.600,-- "
55. Dalmatinerin	P 172	"	2.200,-- "
56. Blinder (Holland)	P 18	"	1.900,-- "
57. Vogel	P 158	"	1.500,-- "
58. Dinili I	P 42	"	2.500,-- "
59. Gaisa I	P 70	"	2.600,-- "
60. Tomasa I	P 27	"	1.200,-- "
61. Tatjana	P 84	"	1.300,-- "
62. Raklo I	P 52	"	2.600,-- "
63. Gaisa (mit offenem Mund)	P 78	"	1.800,-- "
64. Christuskopf mit Platte	P 5	"	700,-- "
65. Dinili II (Köpfchen)	P 47	"	400,-- "
66. Roda II	P 29	"	800,-- "
67. Holländerin	P 9	"	750,-- "
68. Tomasa III	P 28	"	500,-- "
69. Gaisa (Köpfchen)	P 92	"	500,-- "
70. Patum II	P 23	"	800,-- "

50

112.650,-- DM

Titel:	Nr.:	Technik:	Wert:
Übertrag:			112.650,-- DM
71. Junge mit offenem Mund	P 86	Bronze	1.500,-- "
72. Mädchen mit zwei Kindern	P 85	"	1.800,-- "
73. Hoto V	P 77	"	700,-- "
74. Hoto VI (Maske)	P 89	"	300,-- "
75. Bronzeschale mit Dinili	P 74	"	1.500,-- "
76. Topf mit Deckel	P 142	"	1.500,-- "
77. Selbstbildnis (Maske mit Sockel)	P 83	"	2.800,-- "

Insgesamt:

122.750,-- DM

=====

~~Plastik~~ Bronzen

52

Tomasa I, 1931
Bronze; Höhe 24 cm
P 27

1200,-

Maske I, 1931
Bronze; Höhe 12 cm
P 81

400,-

Bronzeschale mit Dinilli, 1932
Bronze; Höhe 12,3 cm
P 74

1500,- Schale mit Frauenkopf, 1932
Bronze, Höhe 12,3 cm
P 74

Hoto VI (Maske), 1932
Bronze; Höhe 8 cm
P 89

300,-

Mädchen mit zwei Kindern, 1932
Bronze; Höhe 40 cm
P 85

1800,-

Gaisa, 1932
Bronze; Höhe 18 cm
P 78

1800,-

Raklo I, 1932
Bronze; Höhe 26 cm
P 52

2600,-

Gaisa I, 1932
Bronze; Höhe 28 cm
P 70

2600,-

Dinilli I, 1932
Bronze; Höhe 20 cm
P 42

2500,-

Herteli, 1932
Bronze; Höhe 39 cm
P 63

2600,-

Kind mit langem Kleid, 1932
Bronze; Höhe 28,5 cm
P 43

1200,-

Chulli, 1932
Bronze; Höhe 35 cm
P 79

1500,-

Hoto I, 1932
Bronze; Höhe 22 cm
P 65

1500,-

Hoto II, 1932 Bronze; Höhe 16 cm P 66	1200,-
Hoto III, 1932 Bronze; Höhe 12 cm P 67	1000,-
Kind mit dichtem Haar, 1932 Bronze; Höhe 17 cm P 61	1500,-
Mädchenkopf, 1932 Bronze; Höhe 16 cm P 64	1200,-
Lockenköpfchen, 1932 Bronze; Höhe 16 cm P 75	800,-
Mädchen mit langem Rock, 1932 Bronze; Höhe 34,5 cm P 44	1800,-
Hoto V, 1933 Bronze; Höhe 17 cm P 77	700,-
Junge mit offenem Mund, 1933 Bronze; Höhe 17,5 cm P 86	1500,-
Mädchen mit Kopftuch, 1933 Bronze; Höhe 20 cm P 76	900,-
Christus mit Dornenkrone, 1933 Bronze; Höhe 33,5 cm P 40	1800,-
Christus, 1934 Bronze; Höhe 42 cm P 41	1500,-
Selbstbildnis, 1936 Bronze; Höhe 38 cm P 83	2800,-
Christuskopf auf Platte, 1939 Bronze; Höhe 14,4 cm P 5	700,-
Knecht, 1939 Bronze; Höhe 17 cm P 6	1200,-

C.L. Müller (Komponist), 1939 500,-
Bronze; Höhe 11 cm
P 4

Holländerin, 1940 750,-
Bronze; Höhe 15,5 cm
P 9

Lachende Dinili, 1940 1600,-
Bronze; Höhe 41,5 cm
P 14

Stephan Becker, 1940 800,-
Bronze; Höhe 12,5 cm
P 13

Spanierin Teresa, 1940 1500,-
Bronze; Höhe 36 cm
P 11

Spanierin Anita, 1940 900,-
Bronze; Höhe 36 cm 12
P 10

Pataran I, 1940 1900,-
Bronze; Höhe 19 cm
P 7

Pataran II, 1940 1800,-
Bronze; Höhe 17 cm
P 8

Drei sitzende Juden (vom
Judenmonument), 1940-1949 auf Holz 3600,-
Bronze; Höhe 24 cm
P 165

Patum I, 1941 900,-
Bronze; Höhe 17,5 cm
P 20

Patum II, 1941 800,-
Bronze; Höhe 13 cm
P 23

Roda I, 1941
Bronze; Höhe 13 cm
P 23

Roda I, 1941 1200,-
Bronze; Höhe 18 cm
P 17

Ramon, 1941 1200,-
Bronze; Höhe 19 cm
P 16

Blinder, 1941 1900,-
Bronze; Höhe 30 cm
P 18

Tomasa III, 1945 Bronze; Höhe 8,5 cm P 28	500,-
Roda II, 1945 Bronze; Höhe 10,5 cm P 29	800,-
Sitta, 1945 Bronze; Höhe 12,5 cm P 37	500,-
Blume, 1945 Bronze; Höhe 14,5 cm P 26	600,-
Dinili II, 1947 Bronze; Höhe 12 cm P 47	400,-
Marion III, 1947 Bronze; Höhe 9,5 cm P 132	700,-
Alte Italienerin, 1947 Bronze; Höhe 13,5 cm P 38	600,-
Tatjana, 1948 Bronze; Höhe 25 cm P 84	1300,-
Gaisa, 1949 Bronze; Höhe 14,5 cm P 92	500,-
Geiger (vom Judenmonument), 1949 Bronze; Höhe 40 cm P 121	2400,-
Gaisa, 1949 Bronze; Höhe 22 cm P 107	1500,-

Liegender Jude, 1949
Bronze; Höhe 16 cm
P 124

1800.-

Eichela, 1949
Bronze; Höhe 41 cm
P 119

2100.-

Ringela den Rock knöpfend, 1949
Bronze; Höhe 38 cm
P 130

1600.-

Raklo gehend, 1949
Bronze; Höhe 30 cm
P 102

1300.-

Sinnende (Judenmonument Gelsenkirchen), 1949
Bronze; Höhe 15 cm
P 99

1500.-

Tutta mit Nuna, 1949
Bronze; Höhe 32 cm
P 97

1800.-

Ehra mit langem Rock, 1949
Bronze; Höhe 38 cm
P 90

2100.-

Topf mit Deckel, 1950
Bronze; Höhe 15 cm
P 142

1500.-

Topf mit Marion, 1950
Bronze; Höhe 17 cm
P 140

1800.-

Pferdekopf, 1952
Bronze; Höhe 28 cm
P 156

3000.-

Vogel, 1953
Bronze; Höhe 11 cm
P 158

1500.-

Marion aufgestützt, 1954
Bronze; Höhe 20 cm
P 159

2000.-

Dalmatinerin, 1957
Bronze; Höhe 45 cm
P 172

2200,-

Speena, 1957
Bronze; Höhe 63 cm
P 169

2800,-

Das feine Kleid, 1957
Bronze; Höhe 69 cm
P 170

2800,-

Hoto hochblickend, 1957
Bronze; Höhe 60 cm
P 171

2800,-

Hilda, 1957
Bronze; Höhe 15 cm
P 162

1700,-

Gisela Habermalz, 1957
Bronze; Höhe 18,5 cm
P 174

900,-

Hilda, 1957
Bronze; Höhe 41 cm
P 163

2300,-

Gehender Jude, 1957
Bronze; Höhe 45 cm
P 164

2500,-

Zigeunermaedchen Blume, 1957
Bronze; Höhe 60 cm
P 168

2800,-

Ehra im Wind, 1957
Bronze; Höhe 68,5 cm
P 166

3200,-

Schmied in Ohrid, 1957
Bronze; Höhe 33,5 cm
P 173

2500,-

Gaisa im Wind, 1957
Bronze; Höhe 62 cm
P 167

2700,-

Hahnenbuste, 1960
Bronze; Höhe 28 cm
P 177

2300,-

und
Kunstzeichnungen in Graphik

Weinende Frau II, 1914 Kohle; 61 x 84,5 cm Inv. Nr. 18	1800,-
Mutter, 1914/15 Kohle; 48 x 31,5 cm Inv. Nr. 18	2000,-
Nähende mit Kind, 1917 Kohle; 80 x 120 cm Inv. Nr. 3783	1800,-
Friesenkind, 1919 Kohle; 107 x 80 cm Inv. Nr. 22	1700,-
Bildnis Niermann, 1923 (unicum) Holzschnitt; 96 x 36 cm Inv. Nr. H 428	500,-
Kämmende, 1923 (unicum) Radierung; 46 x 25,6 cm Inv. Nr. R (447)	500,-
Der Maler Werner Gilles, 1924 Kohle; 120 x 100 cm Inv. Nr. 61	2000,-
Tempio Pausania, 1925 (Sardinien) Kohle; 99 x 119 Inv. Nr. 68	2000,-
Tümpel, 1926 (Drevenack) Kohle; 99 x 118 cm Inv. Nr. 229 138	2600,-
Ziegen auf dem Hügel, 1927 (Frankreich) Kohle; 97 x 130 cm Inv. Nr. 229	2500,-
Heuernte, 1928 (Drevenack) Kohle; 100 x 120 cm Inv. Nr. 229 295	2600,-
Pataran und Patum am Abend, 1929 (Spanien) Kohle; 100 x 149 cm Inv. Nr. 1368	3000,-

59
Pataran weint, 1929 (Spanien) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 503

Tomasa, 1929 (Spanien) 3000.-
Kohle; 119 x 99 cm
Inv.Nr. 449

Haus des Ramon, 1929 (Spanien) 2500.-
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 422

Roda, 1929 (Spanien) 2800.-
Kohle; 119 x 99 cm
Inv.Nr. 413

Der Fischer und seine Frau, 1930 (Holland) 2700.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 615

Hütten am Kanal, 1930 (Holland) 2900.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 609

Wind über dem Wasser, 1930 (Holland) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 579

Alter Holländer, 1930 (Holland) 2700.-
Kohle; 130 x 97 cm
Inv.Nr. 597

Häuser an der Gracht, 1930 (Holland) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 589

Selbstbildnis in Générargues, 1931 4000.-
Kohle; 150 x 100 cm
Inv.Nr. 1010

Cevennenlandschaft, 1931 ~~(Cevennen)~~ 2500.-
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 988

Marion IV, 1931 (Cevennen) 3000.-
Kohle; 120 x 100 cm
Inv.Nr. 848

- 3 -

Marion VIII, 1931 (Cevennen) 3000,-
 Kohle; 100 x 149 cm
 Inv.Nr. 815

Der Briefträger, 1931 (Fontvieille bei Arles) 2900,-
 Kohle; 100 x 150 cm
 Inv.Nr. 795

Raklo und Ringela, 1932 3000,-
 Kohle; 150 x 100 cm
 Inv. Nr. 10 44

Blick aus dem Wagen, 1932 2800,-
 Kohle; 119 x 100 cm
 Inv.Nr. 1027

Kind auf dem Rock, 1932 2800,-
 Kohle; 89 x 119 cm
 Inv.Nr. 979

Papelon, 1932 200,-
 Radierung; 49,5 x 35 cm
 Inv.Nr. R 13

Raklo im Frühling, 1932 300,-
 Radierung; 49 x 40 cm
 Inv.Nr. R 120

Zwei Kinder, 1932 200,-
 Radierung; 40 x 49,3 cm
 Inv.Nr. R 88

Violinspieler, 1933 2800,-
 Kohle; 130 x 98 cm
 Inv.Nr. 1196

Die weiße Bluse, 1933 2500,-
 Kohle; 119 x 100 cm
 Inv.Nr. 1187

Strubbelkopf Ehra, 1933 3000,-
 Kohle; 130 x 97 cm
 Inv.Nr. 1163

Ringela und Gaisa, 1933 3500,-
 Kohle; 148 x 85 cm
 Inv.Nr. 1234

Sie würfeln um seinen Rock, 1933
Aus: Passion; 1. Fassg. ~~W~~ Blatt 50
Kohle; 97 x 128 cm
Inv.Nr. 1249 3000,-

Dorfladen, 1934 (Masuren)
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 1389 2700,-

Nasser Wald, 1935 (Münsterland)
Kohle; 100 x 119 cm
Inv.Nr. 1626 2800,-

Kuhweide am Wasser, 1935 (Münsterland)
Kohle; 99 x 150 cm
Inv.Nr. 1487 3000,-

Alter Park, 1936 (Gildehaus Emsland)
Kohle; 97 x 128 cm
Inv.Nr. 1863 2700,-

Die Mühle, 1936 (Gildehaus Emsland)
Kohle; 97 x 130 cm
Inv.Nr. 1837 2500,-

Russisches Dorf, 1936
Holzschnitt; 49 x 70 cm
Inv.Nr. H 47 120,-

Morgennebel, 1937 (Törwang Oberbayern)
Kohle; 96 x 128 cm
Inv.Nr. 2053 2800,-

Neujahrsgruß, 1938
Holzschnitt; 50 x 54 cm
Inv.Nr. H 63 120,-

Ghetto, 1939
Kohle; 99 x 118 cm
Inv.Nr. 2502 3000,-

Die Synagoge, 1940
Kohle; 97 x 129 cm
Inv.Nr. 2506 3000,-

Die Namenlosen, 1940
Kohle; 100 x 118 cm
Inv.Nr. 2602 3000,-

- 5 -

Erschießung, 1940
Im Besitz des Städtischen Museums Duisburg
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 2508 1.500

Der Geiger im Ghetto, 1941
Kohle; 149 x 99 cm
Inv.Nr. 1957 3000.-

Strauß mit Glockenblumen, 1941
Radierung; 97 x 65 cm
Inv.Nr. R 26 1000.-

Pfingststrauß, 1941
Radierung; 98 x 65,5 cm
Inv.Nr. R 27 1000.-

~~Apfelblüten, 1943 (Eifel)~~
Kohle; 118 x 100 cm
Inv.Nr. 3038 ← bitte streichen

Blühende Dornen, 1943 (Eifel)
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 3035 2700.-

Mädchen mit Zigarette, 1943
Farbiger Holzschnitt; 43 x 14,4 cm
Inv.Nr. H 35 80.-

Barlach, 1943
Holzschnitt; 44 x 30,5 cm
Inv.Nr. H 72 75.-

Helles Profil, 1943
Farbiger Holzschnitt; 19 x 14,3 cm
Inv.Nr. H 3 60.-

Balo, 1943
Farbiger Holzschnitt; 18,6 x 14,5 cm
Inv.Nr. H 4 50.-

Stupsnase, 1943
Farbiger Holzschnitt; 18,5 x 9,5 cm
Inv.Nr. H 7 50.-

Säugling, 1943
Farbiger Holzschnitt; 15,5 x 9,5 cm
Inv.Nr. H 8 40.-

Didaz, 1943 Farbiger Holzschnitt; 15 x 9,5 cm Inv.Nr. H 10	50,-
Papelon mit Mütze, 1943 Farbiger Holzschnitt; 24,7 x 14,8 cm Inv.Nr. H 11	60,-
Zwei Kinder, 1943 Farbiger Holzschnitt; 11,6 x 29 cm Inv.Nr. H 12	70,-
Blume (mit Zopf), 1943 Farbiger Holzschnitt; 13,4 x 9,5 cm Inv.Nr. H 13	40,-
Eichela, 1943 Farbiger Holzschnitt; 32,5 x 9,5 cm Inv.Nr. H 15	50,-
Sonnyboy, 1943 Farbiger Holzschnitt; 16 x 9 cm Inv.Nr. H 16	50,-
Mädchen mit gefalteten Händen, 1943 Farbiger Holzschnitt; 24,5 x 14 cm Inv.Nr. H 18	50,-
Stehende Ehra, 1943 Farbiger Holzschnitt; 32,5 x 9,8 cm Inv.Nr. H 22	50,-
Bubala, 1943 Farbiger Holzschnitt; 15,3 x 10,3 cm Inv.Nr. H 23	50,-
Blume, 1944 Farbiger Holzschnitt; 11 x 9 cm Inv.Nr. H 27	40,-
Mädchenprofil, 1944 Farbiger Holzschnitt; 31 x 21,5 cm Inv.Nr. H 28	60,-
Das Judenhaus, 1945 Kohle; 148 x 100 cm Inv.Nr. 3285	3000,-

... fressen ihn die Raben, 1945
Aus dem Zyklus "Hoppe, hoppe Reiter" 3000,-
Kohle; 99 x 118 cm
Inv. Nr. 3272

Mädchen mit weißem Kragen, 1946 60,-
Farbiger Holzschnitt; 40 x 23,5 cm
Inv. Nr. H 119

Junger Zigeuner, 1947 90,-
Farbiger Holzschnitt; 26,5 x 23,4 cm
Inv. Nr. H 146

Sonnyboy, 1947 120,-
Farbiger Holzschnitt; 47,5 x 22 cm
Inv. Nr. H 120

Frau mit Teller, 1947 80,-
Farbiger Holzschnitt; 44,5 x 16,2 cm
Inv. Nr. H 121

Lauschende Kinder, 1947 70,-
Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv. Nr. H 147

Blume, 1947 40,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv. Nr. H 144

Herteli, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 24,5 x 21,7 cm
Inv. Nr. H 128

Raklo, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv. Nr. H 134

Frau im Wind, 1947 50,-
Holzschnitt; 26,5 x 15 cm
Inv. Nr. H 137

Kind im Wind, 1947 40,-
Holzschnitt; 28 x 15 cm
Inv. Nr. H 142

Hilda, 1947 50,-
Holzschnitt (auf Goldgrund); 30 x 15 cm
Inv. Nr. H 150

Gorki, 1947 50,-
Holzschnitt; 30,5 x 15 cm
Inv. Nr. H 139

Verlaine I, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30,5 x 15 cm
Inv.Nr. H 151

Cézanne, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 152

Ringela, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 153

Papelon, 1947 50,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 155

Hoto stehend, 1947 40,-
Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 156

Ramon, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30,5 x 15 cm
Inv.Nr. H 160

Die Böse, 1947 50,-
Farbiger Holzschnitt; 30, x 15 cm
Inv.Nr. 169

Spaziergänger, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 171

Pataran, 1947 60,-
Farbiger Holzschnitt; 30 x 15 cm
Inv.Nr. H 175

Kitzla, 1948 60,-
Holzschnitt; 32 x 36,5 cm
Inv.Nr. H 219

Tatjana, 1948 100,-
Farbiger Holzschnitt; 37,5 x 29,4 cm
Inv.Nr. H 188

Weinende Maria, 1948 150,-
Farbiger Holzschnitt; 70 x 38,5 cm
Inv.Nr. H 203

- 9 -

Improvisator, 1948 Aus dem Zyklus "Zigeuner II" Kohle; 100 x 119 cm Inv.Nr. 3415	2800.-
Das Bett, 1948 Aus dem Zyklus "Zigeuner II" Kohle; 100 x 148 cm Inv.Nr. 1874	2800.-
Frau in der Tür, 1948 Aus dem Zyklus "Zigeuner II" Kohle; 149 x 100 cm Inv.Nr. 715	3000.-
Waldtümperl, 1948 (Bokeloh Emsland) Kohle; 99 x 148 cm Inv.Nr. 3461	3000.-
Sämann, 1949 (Einen, Westfalen) Kohle; 97 x 129 cm Inv.Nr. 3576	2800.-
Nuna, 1949 Farbiger Holzschnitt; 70 x 58 cm Inv.Nr. H 264	150.-
De avondtrompe, 1949 Farbiger Holzschnitt; 76 x 70 cm Inv.Nr. H 234	200.-
Pissende Kuh, 1949 Farbiger Holzschnitt; 37 x 70 cm Inv.Nr. H 233	150.-
Verspottung, 1950 Farbiger Holzschnitt; 49 x 60 cm Inv.Nr. H 295	180.-
Christus zerbricht das Gewehr, 1950 Holzschnitt; 43,5 x 35 cm Inv.Nr. H 280	75.-

Nasse Hühner, 1950
Holzschnitt; 44,5 x 57 cm
Inv.Nr. H 310

120.-

Knabenkopf, 1950
Farbiger Holzschnitt; 17 x 11 cm
Inv.Nr. H 272

40.-

Weinende Maria, 1950
Farbiger Holzschnitt; 25 x 16 cm
Inv.Nr. H 271

60.-

Hulda Pankok, 1950
Holzschnitt; 30,5 x 17 cm
Inv.Nr. H 309

40.-

Sonne hinter Bäumen, 1951 (Fontvieille, Provence) 3000.-
Kohle; 100 x 150 cm
Inv.Nr. 3899

X Blick aus dem Spiegel, 1951 (Fontvieille, Provence) 2900.-
Kohle; 100 x 119
Inv.Nr. 3850

Weg zum Mont Paon, 1951 (Fontvieille, Provence) 3000.-
Kohle; 97 x 129 cm
Inv.Nr. 3860

Güterzug, 1951 (Rheinland) 150.-
Radierung; 39 x 49 cm
Inv.Nr. R 430

Maultierkarrze, 1951
Holzschnitt; 70 x 37 cm 180.-
Inv.Nr. H 320

Spielende Pudel, 1951
Holzschnitt; 60 x 50 cm
Inv.Nr. H 325

120.-

X Höhlenfelsen, 1952 (Vaucluse) 2800.-
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 4009

Der Jäger, 1952 (Roussillon)
Kohle; 99 x 119 cm 2700.-
Inv.Nr. 4052

Fischerbildnis, 1952 Holzschnitt; 60 x 48 cm Inv.Nr. H 330	150.-
Fischer, 1952 Holzschnitt; 48 x 60 cm Inv.Nr. H 333	120.-
Dorflandschaft, 1953 (Istrien) Kohle; 97 x 129 cm Inv.Nr. 4201	2800.-
Truthahn, 1953 Holzschnitt; 96 x 37 cm Inv.Nr. H 348	180.-
Rastplatz in Mazedonien, 1954 Kohle; 100 x 119 cm Inv.Nr. 4316	3000.-
Das Brückchen, 1954 (Provence) Druckzeichnung; 50 x 119 cm Inv.Nr. M 162	2500.-
Distelstrauß, 1954 Druckzeichnung; 167 x 65 cm Inv.Nr. M 251	2500.-
Apfelblüten, 1954 Druckzeichnung; 171 x 65 cm Inv.Nr. M 223	2500.-
Schöpfkar, 1954 Holzschnitt; 95 x 68 cm Inv.Nr. H 381	200.-
Rast auf dem Hügel, 1954 Holzschnitt; 86 x 60 cm Inv.Nr. H 371	150.-
12c Lovačkastraße, 1955 (Njeguši Montenegro) Kohle; 97 x 129 cm Inv.Nr. 4424	2700.-
Pfad zum Gipfel, 1955 (Njeguši Montenegro) Kohle; 129 x 97 cm Inv.Nr. 4393	2600.-

Brandungswelle, 1955 (Ohridsee, Mazedonien)	200.-
Farbiger Holzschnitt; 80 x 57 cm	
Inv.Nr. H 405	
Derwische, 1955 (Ohridsee, Mazedonien)	200.-
Farbiger Holzschnitt; 70 x 50 cm	
Inv.Nr. H 392	
Weidender Esel, 1955 (Montenegro)	150.-
Holzschnitt; 60 x 45 cm	
Inv.Nr. H 416	
Albanier, 1955	120.-
Holzschnitt; 60,5 x 50 cm	
Inv.Nr. H 384	
Junger Arbeiter, 1955	150.-
Holzschnitt; 80 x 57 cm	
Inv.Nr. H 410	
Karre am Turm, 1955	120.-
Holzschnitt; 50 x 60 cm	
Inv.Nr. H 399	
Kleotänzerin, 1955	90.-
Holzschnitt; 46 x 25 cm	
Inv.Nr. H 409	
Straße der Hufschmiede, 1955	180.-
Holzschnitt; 57 x 80 cm	
Inv.Nr. H 420	
Mazedonier, 1955	150.-
Holzschnitt; 80 x 57 cm	
Inv.Nr. H 406	
Selbstbildnis im Sessel, 1955	180.-
Holzschnitt; 80 x 57 cm	
Inv.Nr. H 403	
Adriaküste, 1956 (Ulcinj, Montenegro)	2800.-
Kohle; 129 x 97 cm	
Inv.Nr. 4470	
Selbstbildnis in Ulcinj, 1956	3000.-
Kohle; 119 x 100 cm	
Inv.Nr. 4504	
Der alte Neger, 1956 (Ulcinj, Montenegro)	2800.-
Kohle; 129 x 97 cm	
Inv.Nr. 4506	

Olivenhain, 1956 (Montenegro Ulcinj)
Kohle; 120 x 100 cm
Inv.Nr. 4453 2800.-

Türkenhaus, 1956 (Montenegro Ulcinj)
Kohle; 120 x 100 cm
Inv.Nr. 4469 cm 2800.-

Pantherschädel auf dem Weg zum Heuschuppen, 1956
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 45 x 40 cm
Inv.Nr. H 444 150.-

Der Meisterschuss, 1956
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 60 x 49 cm
Inv.Nr. H 445 180.-

Jungfrau I befördert mit zarter Hand Kurz-
beintiger in den Sand, 1956
Aus dem Zyklus "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 45,5 x 40,5 cm
Inv.Nr. H 456 150.-

Der übertriebene Eifer, 1956
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 60 x 50 cm
Inv.Nr. H 461 150.-

Rückkehr der Sieger, 1956
Aus dem Zyklus: "Die Räuber vom Liang Schan Moor"
Farbiger Holzschnitt; 45 x 40 cm
Inv.Nr. H 450 150.-

Unwetter, 1957 (Ostsee)
Kohle; 99 x 118 cm
Inv.Nr. 4541 2800.-

Pferd und Sonne, 1957
Farbiger Holzschnitt; 100 x 70 cm
Inv.Nr. H 481 180.- 300.-

Esel am Meer, 1957
Holzschnitt; 57 x 91 cm
Inv.Nr. H 477 180.-

Selbstbildnis, 1958
Holzschnitt; 183 x 72 cm
Inv.Nr. H 496 500.-

Pferde im Regen, 1958
Farbiger Holzschnitt; 50 x 40,5 cm
Inv.Nr. H 487 150.-

Zwei Pferde, 1958
Farbiger Holzschnitt; 101 x 70 cm
Inv.Nr. H 495 300.-

Kühe am Wasser, 1958
Farbiger Holzschnitt; 100 x 70 cm
Inv.Nr. H 493 300.-

Freundinnen, 1958
Farbiger Holzschnitt; 100 x 70 cm
Inv.Nr. H 494 300.-

Esel im Gebirge, 1958
Farbiger Holzschnitt; 50 x 40 cm
Inv.Nr. H 497 120.-

Utrillo, 1958
Farbiger Holzschnitt; 40,5 x 16,5 cm
Inv.Nr. H 489 75.-

Issellandschaft, 1959 (Brünen)
Kohle; 99 x 119 cm
Inv.Nr. 4612 2800.-

Guido Gezelle, 1959
Farbiger Holzschnitt; 63 x 40 cm
Inv.Nr. H 514 120.-

Frau mit Kind, 1959 (Mazedonien)
Farbiger Holzschnitt; 90 x 65 cm
Inv.Nr. H 535 250.-

Frauen mit Schirm, 1959
Farbiger Holzschnitt; 47 x 20 cm
Inv.Nr. H 524 90.-

Popen, 1959 (Mazedonien)
Holzschnitt; 90 x 65 cm
Inv.Nr. H 536 200.-

72

Ein Derwisch geht vorbei, 1959 (Mazedonien)	200,-
Holzschnitt; 90 x 65 cm	
Inv.Nr. H 537	
Efeubaum, 1959	150,-
Holzschnitt; 80 x 26 cm	
Inv.Nr. H 506	
Ringela, 1959	120,-
Holzschnitt; 51 x 32 cm	
Inv.Nr. H 538	
Mühlenhügel, 1959	200,-
Holzschnitt; 90 x 63 cm	
Inv.Nr. H 522	
Feigenbäume, 1959	200,-
Holzschnitt; 63 x 90 cm	
Inv.Nr. H 526	
Der Kampf, 1960	200,-
Holzschnitt; 65 x 68 cm	
Inv.Nr. H 576	
Flügelschlagender Hahn, 1960	150,-
Holzschnitt; 63 x 50,5 cm	
Inv.Nr. H 549	
Hahn, 1960	150,-
Holzschnitt; 63 x 40 cm	
Inv.Nr. H 546	

Empfangsbestätigungen,
Ankäufe

Empfangsbestätigung

Hiermit bescheinige ich, von Otto Pankok den Holzschnitt
"Freundinnen"
erhalten zu haben.

Berlin, den 9. August 1961

K. Schieber

AbL
74

Quittung

Aus der Pankok-Ausstellung das Blatt "Glückwunsch zum
65. Geburtstag" zurückerhalten.

Berlin, den 10.9.1961

.....
.....
(Professor Otto Nagel)

insgesamt 75
DM 300,-

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn

Dr. Werner Timm

- Kupferstichkabinett -
der Staatlichen Museen zu Berlin

Berlin, den 14. 11. 1961

We/Nie

259

~~Berlin C 2~~
~~Bodestraße 1-3~~

Sehr geehrter Herr Doktor Timm,

Herr Professor Pankok hat sich mit einem
Preisnachlaß von DM 100,-- für das von Ihnen ge-
wünschte Blatt einverstanden erklärt. Seine Konto-Nummer
ist:

Berliner Stadtkontor
Behrenstraße 35-39
Kto.Nr. 1.57 225

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

Fr. 19

Lipzig d. 3. 8. 61

Sehr geehrter Herr Prof.!

Wir fassen Sie an Herrn Prof. Pankok gewandt mit der Bitte, mir einen Holzbrust zu verkaufen. Ich würde mich an Sie. Da wir nun am Montag (7. 8. 61) auf die Drosselfaßt in Berlin sind, werden wir Ihnen die Zeigungsfaßt bringen, bei Ihnen abzugeben. Wie wären Sie mit 9^h und 10^h in der Akademie.

Sollten wir Sie am Montag aber nicht antreffen, mößten wir Ihnen vorherstellen die Titel der Beiträge mitteilen, an dem Sie besonders gelesen ist.

Brandungswelle (fertige Holzbrust 1955)

Fründtinner (" " 1958)

Fründtinner (Holzbrust 1959)

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Mayre-Dammwitz.

Frau
Gabriele Meyer - Dennewitz
Leipzig C 1
Beethovenstr. 31

Berlin, den 11. September 1961
zu H. + Pankok
eingezahlt.

Sehr geehrte Frau Meyer - Dennewitz,
wir bestätigen den Eingang der an uns überwiesenen DM 400.---,
die wir auf das Konto von Herrn Professor Otto Pankok einzahlen
werden.

Beiliegend übermitteln wir Ihnen den Holzschnitt
"Feigenbäume" von Otto Pankok
und wünschen Ihnen einen guten Empfang der Sendung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlage

Erwin Scholz

W.

78

- Sektion Bildende Kunst -

Frau
Gabriele Meyer-Dennewitz

Leipzig C 1
Beethovenstraße 31

Berlin, den 13. März 1962
We/Nie

157

Sehr geehrte Frau Meyer-Dennewitz,

für Ihren Ankauf eines Holzschnittes von Otto Pankok ist
es noch erforderlich, daß Sie eine währungsrechtliche Zahlungs-
genehmigung des Magistrats von Groß-Berlin, Abt. Finanzen,
Berlin C 2, Klosterstraße 59, nachreichen. Sie erhalten diese
Genehmigung beim Rat des Stadtbezirks Leipzig.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

LO.

BERLINER STADTKONTOR

- BANK VON GROSS-BERLIN -

Hauptfiliale

Herrn, Frau, Fräulein

W e i g a r b e r

Berlin-Lichtenberg

Wönnichstr. 102

79
FERNRUF: 20 05 01

BANK-KENN-NR. 600 000

POSTSCHECKKTO. BERLIN 8

DRAHTWORT: STADTKONTOR

FERN SCHREIBER: 011 474/475

POSTANSCHRIFT: BERLIN N 4

POSTSCHLIESSFACH NR. 90

BERLIN W 8

Behrenstr. 35-39

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Tag

Ermittlg./Wr

21.2.1962

Betr.: Ihre Postbarüberweisung vom 12.2.62
in Höhe von DM 640.-- z.G. 157 225

Den uns überwiesenen Betrag in Höhe von

DM 640.--

haben wir zunächst einem Verwahrkonto zugeführt, da die Kontonummer allein für die Buchung des Postens nicht ausreicht.
Außerdem ist uns für den Ankauf eines Bildes die währungsrechtliche Zahlungsgenehmigung des Magistrats von Groß-Berlin, Abt. Finanzen - Berlin C.2, Klosterstr. 59 nachzureichen.

Hochachtungsvoll
BERLINER STADTKONTOR
- Bank von Groß-Berlin -
Innerdeutscher Zahlungsverkehr

PO Abl.

Herrn
Professor Otto Nagel
Üb. Büro des Präsidiums

Anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Franz
Konwitschny wurde eine Pankok-Radierung "Papelen" zum Preis
von DM 400,— gekauft. Das Geld ist auf folgendes Konto zu
überweisen: Berliner Stadtkontor, Behrenstraße 35-39, Nr. 1.57 225.

Berlin, den 22. August 1961

W.

87

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7 - Telefon: Sammelnummer 425311

1 Blatt "Ein Derwisch geht vorbei"
von Herrn Professor Otto Pankok erhalten.

Inge Reitsche

14.10.61

Mr 400,-

R

für Pankok- Platz

"Ein Gewicht geht vorbei"

liegen in der Kasse bei Frau Künne

betw. Verkauf an Frau Ketzner



24/7
P3

STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

GENERALDIREKTION · VERWALTUNG · DRESDEN A 1 · ALBERTINUM GEORG-TREU-PLATZ · RUF 4 46 11

TRÄGER DES VATERLÄNDISCHEN VERDIENSTORDENS

KUPFERSTICH-KABINETT
Güntzstraße 34

Dresden, 21. Juli 1961
dt/T

An
den Präsidenten
der Deutschen Akademie der Künste
Herrn Professor Otto Nagel

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Betr.: Ankauf aus der Pankok-Ausstellung

Verehrter Herr Professor!

Von den Blättern in der Pankok-Ausstellung wären wir an den folgenden zum Ankauf interessiert:

Raklo im Frühling. Radierung 1939
Junger Zigeuner. Holzschnitt. 1943
Mädchen mit Zigarette. Holzschnitt. 1943
Christus zerbricht das Gewehr. Holzschnitt. 1950
Utrillo. Holzschnitt. 1958
Russisches Dorf. Holzschnitt. 1936

Herr Professor Pankok, dem ich deswegen geschrieben habe, hat sich bereit erklärt, uns die Blätter zu überlassen. Er bat mich, Ihnen noch einmal zu schreiben und bei Ihnen anzufragen, ob sich durch Vermittlung der Deutschen Akademie der Künste ein Weg finden ließe, daß der Preis für diese Arbeiten Herrn Professor Pankok in DM West erstattet werden kann. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir darüber eine Mitteilung zukommen lassen würden, damit ich dann die Sache unserer Ankaufskommission vorlegen kann.

In aller Hochachtung

Werner Schmidt

(Werner Schmidt)
Direktor

M. A. Schulz
nr.
20/9.61

Gemäldegalerie - Alte Meister, Historisches Museum
Porzellansammlung, Organisationsbüro, Zwinger Ruf 4 45 91
Grünes Gewölbe, Münzkabinett, Skulpturensammlung, Albertinum, Ruf 4 46 11
Kupferstichkabinett, Museum für Kunsthandswerk
Zentrale Kunstabibliothek, Güntzstraße 34..... Ruf 4 01 35
Gemäldegalerie - Neue Meister, Schloß Pillnitz Ruf 3 93 25
Bank: Deutsche Notenbank Dresden 5 230 625

Py Abl

Empfangsbestätigung

Hiermit bestätige ich, 4 Graphiken von Otto Pankok erhalten zu haben:

Russisches Dorf	H 47	Holzschnitt	DM BDL 120,--
Raklo im Frühling	R 120	Radierung	DM BDL 300,--
Utrillo	H 483		DM BDL 75,--
Junger Zigeuner	H 146	Holzschnitt	kein Preis angegeben

Berlin, den 29. August 1961

Werner Schmidt

(Werner Schmidt)

Direktor des Graphischen Kabinetts
Dresden

Empfangsbestätigung

21. 8. 61 (Beipfz. überreichen
Herrn Prof. Pankok ^{am})
Abl. Pf

Für Herrn Prof. Bosse 1 Radierung von Otto Pankok

Zwei Kinder R 88 (Preis DM 400,--)

in Empfang genommen:

.....
Hartig.....
(Professor Hartig)

Berlin, den 29. 8. 1961

86

- Sektion Bildende Kunst -

Herrn
Professor Bosse

Leipzig C 1
Ferdinand-Lasalle-Straße 27

Berlin, den 14. April 1962
-/Nie 357

Sehr geehrter Herr Professer,

für Ihren Ankauf eines Holzschnittes von Otto Pankok
ist es noch erforderlich, daß Sie eine währungsrechtliche
Zahlungsgenehmigung des Magistrats von Groß-Berlin, Abt.
Finanzen, Berlin C 2, Klosterstraße 59, nachreichen. Sie
erhalten diese Genehmigung beim Rat des Stadtbezirks Leipzig.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

Ankäufe der DAK aus der Pankok-Ausstellung

Pantherschädel	H 444	DM 150,-
Meisterschuß	H 445	" 180,-
Jungfrau I	H 456	" 150,-
Der übertriebene Eifer	H 461	" 150,-
Rückkehr der Sieger	H 450	" 150,-
Christus zerbricht das Gewehr	H 260	" 75,-
Barlach	H 72	" 75,-
Kind im Wind	H 142	" 40,-
Zwei Kinder	H 12	" 70,-
Hilda	H 150	" 50,-
Mazedonier	H 406	" 150,-
Flügelschlagender Hahn	H 549	" 150,-
Pataran	H 175	" 60,-
Truthahn	H 348	" 180,-

X

An Privatpersonen wurden folgende Pankok-Blätter verkauft:
(In Währung der DDR)

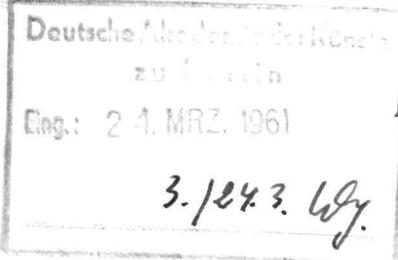
Tatjana	H 188	DM 200,—	an Frau Freund, Berlin eingezahlt am 23.8.61
Papelon	R 15	DM 400,—	Prof. Konwitschny, Leipzig eingezahlt am 25.8.61
Zwei Kinder	R 88	DM 400,—	Prof. Bosse, Leipzig eingezahlt am 30.8.61
Feigenbäume	H 526	DM 400,—	Frau Meyer-Dennewitz, Leipzig noch nicht eingezahlt
Ein Derwisch geht vorbei	H 537	DM 300,—	Frau Kertzscher, Berlin noch nicht eingezahlt <i>Geld liegt in der Kasse</i>

Abgüsse nach Plastiken Prof. Pankoks im VEB Schwer-
maschinenbau Lauchhammerwerk,

Transport der Werke (Westdeutschland-DDR),

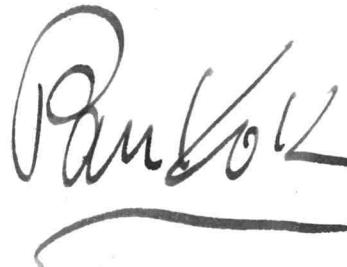
Versicherung

An die Akademie der Künste
B e r l i n



Sehr geehrter Herr Scholz,
ich habe mich inzwischen mit der Firma Ridder, Wesel, in Verbindung gesetzt.
Man überprüft dort noch, ob ein plombierter Bahnbehälter für die Plastiken
und Bilder zu haben ist. Andernfalls lässt die Firma die notwendigen Kiste
mit Bandeisen anfertigen. Die notwendigen Papiere werden jetzt besorgt.
Es wäre gut, wenn Sie von dort aus sich auch mit der Firma Ridder, Wesel,
Bismarckstrasse 9, in Verbindung setzen und eventuelle Wünsche oder Rat-
schläge nach dorthin geben würden.

Für heute freundliche Grüsse


Paul Körber

89

- Abt. Ausstellungen -

Herrn
Professor Otto Pankok

Berlin, den 29. März 1961
We/Re

Brünen bei Wesel/Rhein
Haus Esselt

Sehr geehrter Herr Professor,

mit bestem Dank bestätige ich den Empfang Ihres Briefes vom 22. März 1961.

Wie Sie aus beiliegendem Durchschlag ersehen, habe ich die von Ihnen empfohlene Firma Ridder, Wesel, gebeten, den Transport baldmöglichst durchzuführen.

Ich hätte gern das Ausstellungsgut rechtzeitig in Berlin, damit der Aufbau in aller Ruhe und Sorgfalt erfolgen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

Anlage

W.

90

- Abt. Ausstellungen -

Firma
R i d d e r

Berlin, den 29. März 1961
We/Re

W e s e l / R h e i n
Bismarckstraße 9

Sehr geehrte Herren,

die Deutsche Akademie der Künste zu Berlin führt eine Ausstellung von Werken Professor Otto Pankoks durch. Ihre Firma ist uns von Herrn Professor Pankok zur Übernahme des Transportes empfohlen worden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie alle mit dem Versand zusammenhängenden Arbeiten übernehmen würden, so daß das Ausstellungsgut bis spätestens Ende April in Berlin sein könnte. Alle entstehenden Kosten gehen zu unseren Lasten.

Wenn Sie für die Beschaffung der Warenbegleitscheine ein Verzeichnis der zu transportierenden Arbeiten oder sonstige Unterlagen brauchen, bitten wir Sie, diese von uns anzufordern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Erwin Scholz

W.



B. RIDDER · WESEL

Spedition · Schiffahrt · Möbeltransporte · Lagerung · Verzollung · Inkasso · Versicherung
Güter- Nah- und Fernverkehr · Sammelladungen

An die
DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
- Abt. Ausstellungen -

B E R L I N, N 4
Robert - Koch - Platz 7

Agentur verschiedener Reedereien
Hauptbüro und Lager: Bismarckstr. 9
Lagereinfahrt: Augustastr. 2
Büro und Lagerhaus Schiffahrt am Hafen
Fernsprecher Nr. 2151/52 Postschließfach 246
Telegrammadresse: riddersped
Fernschreiber: riddersped wsl 081 820
Bankkonten: Verbandssparkasse Wesel
Niederrheinische Bank A. G. Wesel
Rheinisch-Westfäl. Bank Duisburg
Postscheckkonto: Essen 9807

Ihr Zeichen We/Re. Ihre Nachricht vom 29.3.61 Mein Zeichen BER/SE. ② WESEL, den 17. April 1961

Betrifft: 1 Partie Ausstellungs-Kunstwerke des Herrn Professor
Otto Pankok, Brünen bei Wesel, Gut Esselt -
bestehend aus: 77 Bronze-Statuen
169 Kohlezeichnungen, Holzschnitte,
Radierungen und Druckzeichnungen.

Sehr geehrte Herren!

Obige Sendung wurde von mir fachgemäß in 2 bahneigene
Behälter mit den Nummern:

AD 121 603
und CD 812 459

verpackt und heute an Ihre Adresse nach Station Berlin-Nord-
Güterbahnhof gesandt.

Die Behälter wurden bahnseitig verplombt und der gesamte Inhalt
wurde von mir, im Auftrage des Herrn Professor Pankok, auf
Ihre Rechnung, von Haus zu Haus, gegen sämtliche Risiken mit
dem Betrag von

DM 325.775,--

versichert.

Die Anlagen, die ich dem Original-Frachtbrief beifügte, sowie
die Behältergewichte, wollen Sie dem beiliegenden Durchschlag
des Frachtdokumentes entnehmen.

Meine Kosten bis frei Grenze belaste ich Ihnen mit beiliegender
Rechnung. Die Fracht ab Grenze bis frei Station Berlin-Nord-Gbf.
werden der Sendung nachgenommen werden.

Im Schadensfalle wollen Sie sich bitte mit dem zuständigen
Versicherungsmakler, der Firma

Christian Firmenich GMBH.

Berlin, W.15,

Kurfürstendamm 33

Telefon: 91 53 42, 90 02 01

in Verbindung setzen, ohne dessen Schadens-Zertifikat keine
Regress-Ansprüche anerkannt werden.

b.w. - 2 -

92

- Abteilung Ausstellungen -

Eilboten!

Berlin, den 2. Mai 1961

An die
Speditionsfirma
W. RIDDER

19/3.5.61

W e s e l

Sehr geehrter Herr Ridder,

die Sendung Pankok ist wohlbehalten bei uns angekommen. Bitte, teilen Sie uns doch umgehend mit, was mit den Bahnbehältern werden soll. Wir sind sehr daran interessiert, sie möglichst schnell zurückzugeben, da wir nicht in der Lage sind, Leihgebühren in DM West zu entrichten, zumal unser Devisenkonto durch die von Ihnen abgeschlossene Versicherung, die nicht eingeplant war, schon übermäßig belastet ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Erwin Scholz)

W.

Abl. 297. 93

DAK/Abt. Ausstellungen

Berlin, den 28. 7. 1961
We./Nie

An den Herrn
Präsidenten Professor Otto Nagel

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident,

nachdem Herr Professor Pankok sein Einverständnis erklärt hat, daß wir drei Figuren von ihm abgießen lassen, habe ich mich mit der Gießerei Lauchhammer in Verbindung gesetzt. Die Gießerei ist bereit, die Abgüsse sofort vorzunehmen, da wir die Plastik bei Abbau der Ausstellung sofort nach Düsseldorf schicken müssen, wo in der Galerie Vömel eine Pankok-Ausstellung stattfinden soll. Um diesen Termin einzuhalten, ist es jedoch notwendig, daß schon morgen, Sonnabend, d. 29.7., die Skulpturen nach Lauchhammer gebracht werden. Ich bitte Sie um die Genehmigung, einen Personenwagen mit diesem Auftrag nach Lauchhammer schicken zu dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung


(Helga Weißgärtner)

Permitzsch 94

Bestell-Nr.:
Bestelldatum: 28.7.1961

Liefervertrag

Auftrags-Nr.
des Lieferers: 188/9/214
Zeichen des Lieferers: KAB-En/Bg

In jedem Schriftwechsel anzugeben!

Zwischen Deutsche Akademie d. Künste
Abt. Ausstellungen

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

vertreten durch die Unterzeichneten - als Besteller -
Übergeordnetes Organ:

und dem
VEB Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk
Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau
Lauchhammer 3

vertreten durch die Unterzeichneten - als Lieferer -
Übergeordnetes Organ:
VVB Bergbauausrüstung und Förderanlagen, Leipzig C 1

wird folgender Liefervertrag geschlossen:

§ 1 Vertragsgegenstand und Preis

Der Lieferer liefert an den Besteller

Position	Stück	Gegenstand, Waren-Nr., Güte	Einheitspreis DM	Gesamtpreis DM
nach den uns kostenlos beigestellten Modellen:				
1)	2	<u>Plastiken "Gehender Jude"</u> ca. 47 cm hoch	beantragter Festpreis je Stück: 438,50	= 877,--
2)	2	<u>Plastiken "Liegender Jude"</u> ca. 16 cm hoch, 30 cm lang	beantragter Festpreis je Stück: 264,50	= 529,--
3)	2	<u>Plastiken "Ehra im Wind"</u> ca. 69 cm hoch	beantragter Festpreis je Stück: 909,--	= 1.818,--
				3.224,--
				=====

netto ab Werk ohne Verpackungs- und Versandspesen.

Material: Bronzekunstguß-Wachsausschmelzverfahren, sauber geformt, gegossen, ziseliert und patiniert.

§ 2 Liefertermin, Versandart, -anschrift und Verpackung

(1) Nachstehende Endauslieferungstermine, Versandart usw. werden vereinbart

Liefertermin: 30. 9. 1961

Versand: durch unseren LKW an die Anschrift des Bestellers.

(2) Vorfristige Lieferungen - auch Teillieferungen - mit entsprechender Abrechnung sind zulässig.

§ 3 Mitwirkungspflichten des Bestellers

(1) Der Besteller übernimmt folgende Beistellungsverpflichtungen bei porto- bzw. frachtfreier Abfertigung an den Lieferer
a) Zeichnungen, die alle Maße und Abmessungen enthalten müssen, in -facher Ausfertigung

bis

b) formgerechte Modelle bis

c)

EINLAGE

513

(2) Der Besteller verpflichtet sich, ein Exemplar dieses Liefervertrages innerhalb 14 Tagen unterschrieben an den Lieferer zurückzusenden. Andernfalls gilt der Vertrag als nicht zustande gekommen.

Entfällt, da nur einfach
zugestellt

(3) Maßgebend für die Einhaltung der Termine lt. § 2 ist der rechtzeitige Eingang der im Absatz (1) aufgeführten Unterlagen und Gegenstände im Lieferwerk bis zu den angegebenen Terminen. Bei nicht rechtzeitiger Beistellung gelten die im § 2 vereinbarten Liefertermine als aufgehoben und es sind neue Termine zu vereinbaren. Der Besteller verpflichtet sich bei Verzug seiner Beistellungspflichten zur Zahlung von Vertragsstrafe gemäß Vertragsgesetz.

(4) Der Besteller bestätigt durch Anerkennung des Liefervertrages, daß entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bestätigte Projekte für den Vertragsgegenstand vorliegen und die Finanzierung durch Berücksichtigung in den bestätigten Invest- und Finanzplänen sichergestellt ist.

(5) Bei Annulierung sind die bis zur Bekanntgabe der Annulierung aufgelaufenen Kosten vom Besteller zu übernehmen, sofern den Lieferer kein Verschulden trifft.

§ 4 Allgemeines

(1) Im übrigen gelten für das Vertragsverhältnis

- die Bestimmungen des Vertragsgesetzes vom 11. 12. 1957 (GBl. I, S. 627 ff),
- die für den Vertragsgegenstand für verbindlich erklärten Allgemeinen Lieferbedingungen,
- die Anordnung über Rückgabe und Berechnung von Leihverpackung vom 9. 1. 1957 (GBl. I, S. 581),
- die Verordnung über die Gütekontrolle vom 30. 9. 1954 (GBl. S. 867 ff)

in der jeweils gültigen Fassung, sowie etwaige Ergänzungen dazu.

(2) Bei Sammelladungen gelten die im § 2 vereinbarten Vertragstermine auch dann als erfüllt, wenn die Sammelladung innerhalb von 15 Tagen nach dem Endauslieferungstermin zur Absendung gelangt.

(3) Als zusätzliche besondere Bedingungen werden vereinbart:

....., den

Lauchhammer 3, den - 2 Aug. 1961

Besteller:
(Stempel und Unterschrift)

Lieferer:
VEB Schwermaschinenbau
LAUCHHAMMER WERK
Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau
Ernst Augs
(Linke) *W. Absatz* (Engel)
Sachbearb. KA/Buntguß

Deutsche Akademie der Künste
Abt. Ausstellungen

B e r l i n N 4

Robert-Koch-Platz 7



VEB SCHWERMASCHINENBAU

LAUCHHAMMERWERK

Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau



250/61 95
Drahtanschrift: Lauchhammerwerk
Fernruf: Amt Lauchhammer Nr. 241-246
Fernschreiber 017823
Bankkonto: Deutsche Notenbank
Lauchhammer, Konto Nr. 1300
Kennziffer der Bank: 106114
Postcheckkonto: Dresden Nr. 8607
Betriebsnummer: 06/1116
Bahnstation: Lauchhammer-Ost, Anschlußgleis

Ihr Zeichen

We/Nie

Ihr Schreiben vom

28.7.1961

Unsere Zeichen

KAB-En/Bg

Hausapparat

217

LAUCHHAMMER 3

Deutsche Demokratische Republik

2. 8. 1961

Betr.: Plastiken nach den Modellen von Bildhauer Otto Pankok,
unsere Auftrags-Nr. 188/9/214

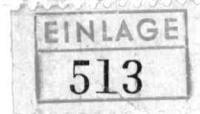
Gemäß Ihrer Bestellung vom 28.7.61 übernehmen wir nach den uns beigestellten Bronze-Kunstgußplastiken von Herrn Bildhauer Otto Pankok die Herstellung von je 2 Abgüssen im Bronzekunstguß-Wachsaußschmelzverfahren.

Hierfür überreichen wir Ihnen beifolgend unseren Liefervertrag in einfacher Ausfertigung.

Für die Verrechnung nach Auslieferung der Plastiken bitten wir Sie um die Bekanntgabe Ihres Bankkontos.

Anlage

1 Liefervertrag



Hochachtungsvoll!
VEB Schwermaschinenbau

LAUCHHAMMERWERK

Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau

(Linke) *Walter Lippig* (Engel)

Ltr. Absatz

Sachbearb. KA/Buntguß

Besuchstage nur Dienstag und Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr

Appel

An die
 Deutsche Versicherungs-Anstalt
 Hauptverwaltung

Berlin, den 22. April 1961

B e r l i n 0 17
 Ehrenbergstraße 11

Betr. Ausstellung otto Pankok.

Die obengenannte Ausstellung wird vom 19. Mai bis 16. Juli in unseren Räumen gezeigt. Wir bitten um Versicherungsschutz der darin gezeigten Kunstgegenstände aus dem Besitz des Städtischen Museums, Duisburg und von Herrn Professor Otto Pankok, Brünen bei Wesel, Haus Esselt, für die Zeit der Ausstellung und Vorlagerung ab sofort sowie Nachlagerung.

1. Titel der Ausstellung: Otto Pankok
2. Dauer der Ausstellung: 19. Mai bis 16. Juli 1961
3. Ort der Ausstellung: Deutsche Akademie der Künste
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7
4. Wert der Leihgaben: DM 325.535.-- *Brinckbank
Telef. Künstegebäude*
5. Art der Ausstellung: Malerei, Graphik, Plastik
6. Transportmittel: Eisenbahn, Bahnbehälter

Eine Aufstellung der einzelnen Ausstellungsstücke mit Wertangaben fügen wir unserem Schreiben bei. Die Kunstgegenstände gehören bis auf die Kohlezeichnung "Erschießung" Herrn Professor Otto Pankok.

Hochachtungsvoll

1 Aufstellung

Erwin Scholz

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT



97

HAUPTVERWALTUNG

Deutsche Akademie
der Künste

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

DVA, HV Berlin W 1, Leipziger Straße 5-7

jetzt: Berlin 017, Ehrenbergstr. 11

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

22. 4. 61

-

352

5. Mai 1961

Betr.: Ausstellung Otto Pankok

Ausstellungsort: Deutsche Akademie der Künste,
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7

Auf Grund Ihres Antrages vom 22. 4. 1961 gewähren wir Ihnen
für die in der Zeit

vom 19. 5. bis 16. 7. 1961

ausgestellten Kunstwerke zugunsten der jeweiligen Eigentümer
Versicherungsschutz im Umfange des Nachtrages Nr. 7 zum Sam-
melvertrag 20/00/001/07 über die Versicherung der staatlichen
Verwaltungen und Einrichtungen.

Als Versicherungssumme gilt vereinbart:

325.535,-- DM

der Deutschen Bundesbank.


(Rolf)
Direktor


(Franke)
Sektorleiter

98
Soppele
An die
Deutsche Versicherungs-Anstalt
Hauptverwaltung
Berlin 0 17
Ehrenbergstraße 11

Berlin, den 9. Mai 1961

Betr. Ausstellung Otto Pankok.

Für diese Ausstellung hat uns Herr Professor Otto Pankok,
Brünen bei Wesel, Haus Esselt, zwei weitere Arbeiten

Kind auf dem Rock
Kohlezeichnung
89 X 119 cm

DM 2.800.--- Dt. Bundesbk.

Tempio Pausania
Kohlezeichnung
99 X 119 cm

DM 2.000.--- "

eingereicht, um deren Versicherungsschutz wir Sie ebenfalls
bitte.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, daß diese Ausstellung erst
am 30. Mai eröffnet wird.

Hochachtungsvoll

Erwin Scholz

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT



HAUPTVERWALTUNG

Deutsche Akademie
der Künste

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

DVA, HV Berlin W 1, Leipziger Straße 5-7

5807 233

Fernruf: 288-288

Bankkonto: Deutsche Notenbank Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100000

Fernschreiber: Berlin Nr. 011-381 bis 389

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

9. 5. 61

-

352

16. Mai 1961

Betr.: Ausstellung Otto Pankok

Ausstellungsort: Deutsche Akademie der Künste,
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 5. Mai 1961 gewähren wir Ihnen auf Grund Ihrer Mitteilung vom 9. 5. 1961 für die in der Zeit

vom 19. 5. bis 16. 7. 1961

ausgestellten 2 weiteren Kunstwerke zugunsten der jeweiligen Eigentümer Versicherungsschutz im Umfange des Nachtrages Nr. 7 zum Sammelvertrag 20/00/001/07 über die Versicherung der staatlichen Verwaltungen und Einrichtungen.

Als Versicherungssumme gilt vereinbart:

4.800,-- DM der Deutschen Bundesbank.


(Röß)
Direktor


(Franke)
Sektorenleiter

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT

Tr. 10j.



314/9
61
100

Deutsche Akademie der Künste
- Abt. Ausstellungen -

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

HAUPTVERWALTUNG

Fernruf: 58 07 217

Bankkonto: Deutsche Notenbank

Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100 000

DVA, HV Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11

Ihr Schreiben vom

28. 8. 61

Ihr Zeichen

We/Nie

Unser Zeichen

352

Datum

28. Sept. 1961

Ausstellung Otto Pankok - Versicherung für den Rücktransport von der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin nach Düsseldorf

Auf Grund Ihres Antrages vom 28. 8. 1961 gewähren wir Ihnen für die in der Zeit

vom 28. 8. bis 5. 9. 1961

transportierten Kunstwerke zugunsten der jeweiligen Eigentümer Versicherungsschutz im Umfange des Nachtrages Nr. 7 zum Sammelvertrag Nr. 20/00/001/07 über die Versicherung der staatlichen Verwaltungen und Einrichtungen.

Es handelt sich hierbei um den Rücktransport von Bronzeskulpturen von der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin nach Düsseldorf, Galerie Alex Vömel.

Als Versicherungssumme gilt vereinbart:

DM 122.750,-- der Deutschen Bundes-Bank.

I. A.
P.
m

(Linke)
Sektenleiter

DEUTSCHE VERSICHERUNGS-ANSTALT

Fr. W.



Deutsche Akademie der Künste

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

HAUPTVERWALTUNG

Fernruf: 58 07 217

Bankkonto: Deutsche Notenbank

Berlin Nr. 8320

Kenn-Nr. 100 000

DVA, HV Berlin O 17, Ehrenbergstraße 11

Ihr Schreiben vom
8. 8. 61

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
352

Datum
29. Sept. 1961

Ausstellung Otto Pankok

Ausstellungsort: Deutsche Akademie der Künste,
Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 5. 5. 1961
gewähren wir Ihnen auf Grund Ihrer Mitteilung
vom 8. 8. 61 auch für die Zeit

über den 16. 7. 1961 hinaus
bis zum 15. 9. 1961

Versicherungsschutz für die ausgestellten
Kunstwerke zugunsten der jeweiligen Eigentümer.

Der Versicherungsschutz gilt im Umfang des
Nachtrages Nr. 7 zum Sammelvertrag 20/00/001/07
über die Versicherung der staatlichen Verwal-
tungen und Einrichtungen.

I. A.

(Linke)

Sektorenleiter

Lauterbach 338 1/4.
3061

1.2.69.

by o M 12 3 15.11.69